

Deutsches Historisches Institut Rom

Jahresbericht 2014

Allgemeines

- Profilbildung
- Personalia

Daueraufgaben und Forschung

Forschungsprojekte nach Epochen und Abteilungen

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Tagungen und Workshops
- Vortragsveranstaltungen

Publikationen

- Publikationen des Instituts
- Publikationen der Institutsmitarbeiter/-innen

Vorträge, Lehre, Mitgliedschaften und Auszeichnungen der Institutsmitarbeiter/-innen

Kooperationen

- Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung
 - Weitere Kooperationen
- #### Historische und Musikgeschichtliche Bibliothek
- #### Historisches Archiv
- #### Nachwuchsförderung: Praktika und Stipendien
- #### Haushalt, Drittmittel, Verwaltung
- #### Informations- und Kommunikationstechnologie
- #### Personal und Gremien
- Personal und Institutsaufgaben
 - Wissenschaftlicher Beirat
 - Freundeskreis des DHI

Allgemeines

Zwei Ereignisse am DHI in Rom gegen Ende des Jahres 2013 waren auf besondere Außenwirkung angelegt: die Feier des 125. Jahrestags der Institutsgründung im Jahr 1888 und des 60. Jahrestags seiner Wiedereröffnung 1953 am 25. November sowie der zur gleichen Zeit erfolgte Relaunch der Institutswebsite, die das Haus, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Forschungen und anderen Aktivitäten in größerer Transparenz und Klarheit präsentierte. Die zum Anlass erarbeitete Ausstellung zur Instituts Geschichte, die bis zum Oktober 2014 im Institutsfoyer gezeigt wurde und aus der nun eine reich bebilderte Broschüre hervorgegangen ist, bildete zwar noch einen Nachklang der Feierlichkeiten. 2014 war das Institutsleben jedoch weniger von spektakulären Ereignissen geprägt. Eine Ausnahme war die Sitzung des Stiftungsrates der Max Weber Stiftung im Mai am römischen Institut, deren geselliger Höhepunkt ein Abendempfang in der Villa Massimo durch ihren Direktor, Joachim Blüher, und eine Begegnung mit Stipendiaten und Stipendiatinnen der Villa war. Auch war 2014 in Rom kein großes Gedenkjahr, vor allem im Hinblick auf den 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs, in den Italien erst 1915 eintrat. Entsprechende Aktivitäten spielten keine dominante Rolle in der Arbeit des Instituts. Wichtigster Beitrag

des Hauses hierzu war eine internationale Tagung, in der in einer ungewöhnlichen und zugleich äußerst erhellenden Konstellation aktuelle Forschungen zum Krieg aus italienischer, österreichischer, polnischer und deutscher Perspektive diskutiert wurden. Weiterhin beteiligten sich Mitarbeiter/-innen des Instituts an zahlreichen Konferenzen und anderen Veranstaltungen zum Ersten Weltkrieg in Italien und weit darüber hinaus. Eine sehr viel größere Bedeutung als dem „Großen Krieg“ kam hier jedoch dem 70. Jahrestag des Kriegsjahres 1944, von deutscher Besatzung, Kriegsverbrechen sowie der Befreiung Roms im Juni 1944 zu, wo das römische DHI, vertreten durch seinen Referenten Lutz Klinkhammer, bei zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen, oft mit großer Resonanz in der italienischen Öffentlichkeit, präsent war. Insbesondere ist hier die Rolle L. Klinkhammers als Berater und Mittelsmann zwischen deutschen und italienischen Stellen, vor allem den beiden Außenministerien, sowie italienischen Opferorganisationen bei der Umsetzung der Empfehlungen der Deutsch-Italienischen Historikerkommission mit Mitteln des sog. Deutsch-Italienischen Zukunftsfonds des Auswärtigen Amts zu nennen.

Forschung und Profilbildung

Die Arbeit am Institut war 2014 im Wesentlichen bestimmt von der Konsolidierung, Vertiefung und Ausweitung der am Haus betriebenen und in zahlreichen Kooperationen organisierten Forschungen, die sich vor allem in vier, z. T. eng miteinander verknüpften Schwerpunkten konzentrierten:

1. Forschungen, die sich auf historische und kulturelle Raumkonzepte, auf Fragen von mentalen Landkarten und Geschichtsregionen ausrichten, insbesondere im Umfeld der historischen Mittelmeerforschung sowie in Studien zum europäischen Süden. Eine Schlüsselrolle spielt hier das von Marco Di Branco bearbeitete Projekt zum Thema „Byzantiner, Langobarden, Franken, Juden und Muslime. Identität und Alterität im vornormannischen Italien (7.–11. Jahrhundert)“ sowie das von ihm und Kordula Wolf zusammen durchgeführte Vorhaben „Fluidier Grenzraum. Das frühmittelalterliche Unteritalien im Spannungsfeld rivalisierender Religionen und politischer Mächte (9.–10. Jahrhundert)“, die beide in eine Monografie münden sollen. In Fortführung eines internationalen Kongresses zur Kategorie „Südeuropa“ in der europäischen Nachkriegsgeschichte vom Sommer 2013 fand im Oktober ein Workshop zum Problem der „südeuropäischen Stadt“ als Typus in der zeitgeschichtlichen Stadtforschung statt. Einen innovativen Beitrag zu raumgeschichtlichen Fragestellungen bringt das von Laura Di Fiore bearbeitete Postdoc-Projekt „Grenzziehungen im Europa des 19. Jahrhunderts: eine transnationale Geschichte“. Einschlägig ist hier ebenfalls die Kooperation mit dem Forum Transregionale Studien (Berlin) im Rahmen einer stiftungsweiten Zusammenarbeit zwischen der Max Weber Stiftung und dem Forum. Als ein erster Schritt ist hier die Beteiligung des Direktors am Steering Committee einer auf

den Mittelmeerraum fokussierten internationalen Sommerschule in Rabat zum Thema „Conflict and Mobility: Urban Space, Youth and Social Transformations“ anzuführen.

2. Wie im Fall des Workshops zur „südeuropäischen Stadt“ verband die Sommerschule die Diskussion von Raumkonzepten mit Ansätzen und Fragen der Stadtforschung, einem zweiten Schwerpunkt der Arbeiten am Institut. In diesen Kontext gehören auch die Bemühungen, die seit langem wohl etablierten Forschungen zur stadtrömischen Geschichte von der mittelalterlichen Geschichte bis in die Zeitgeschichte in weiterführende Fragenhorizonte und aktuelle Debatten zu stellen. Im Bereich der mittelalterlichen Geschichte ist hier insbesondere ein Workshop zum Thema „Roma religiosa“ zu nennen, der der Rolle von Orden und Klöstern in unterschiedlichen Dimensionen der Stadtgeschichte, von der Wirtschaft bis zur Wissensgeschichte, gewidmet war und sich dabei insbesondere mit der Pluralität und inneren Fragmentierung religiösen Lebens in der Stadt des Papstes zwischen Frühmittelalter und Frühneuzeit auseinandersetzte. Ein Studientag zur „Inszenierten Erinnerung in Rom um 1600. Die Herausforderung des Mittelalters“ untersuchte Formen und Funktionen gelehrter Bezugnahmen auf das Mittelalter durch die römischen Eliten. Mit Rom in der Umbruchzeit zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert setzte sich schließlich ein internationaler Kongress zu „Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte“ auseinander. Organisiert wurde die Tagung von der Gastwissenschaftlerin Hannelore Putz im Rahmen eines von ihr am DHI bearbeiteten Projekts zu Rom als europäischer Kunstmetropole um 1800.
3. Ein Schwerpunkt, der zu den Kernbereichen der Institutsarbeiten seit Gründungszeiten gehört, liegt in der Religions- und Kirchengeschichte. Neben Projekten von Andreas Rehberg, Marco Di Branco und Kordula Wolf im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte sowie von Andreea Badea in der Frühen Neuzeit ist hier u. a. ein in der Neuesten Geschichte angesiedeltes neues Forschungsvorhaben zu Feuerbestattungen im Zeitalter der Nationalstaatsbildung zu nennen, das Carolin Kosuch seit 2014 am DHI bearbeitet, sowie die Studien der italienischen Stipendiatin Elena Mazzini zu Konversionen italienischer Juden unter dem Faschismus. Auf den Themenschwerpunkt bezogen war ein internes Seminar in Farfa, in dem sich die am Institut tätigen Wissenschaftler/-innen mit Ansätzen und Konzepten der Religionsgeschichte beschäftigten. Weiterhin fanden dazu eine Reihe von Tagungen und Workshops am Institut bzw. bei Partnerinstitutionen statt, in denen die Bedeutung der Studien zur Religionsgeschichte quer durch die am Institut vertretenen Epochen für internationale Kooperationen und die Vernetzung insbesondere mit den römischen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen deutlich wird: Neben dem in Zusammenarbeit mit der Universität La Sapienza organisierten Workshop „Roma religiosa“ sind hier insbesondere drei Veranstaltungen zu nennen: Ein Studientag zu neuen Perspektiven auf die Geschichte des Ersten Vatikanischen Konzils als Auftaktveranstaltung

zu einer auf drei Jahre angelegten Kooperation mit der Università Gregoriana, der römischen LUMSA sowie der Université Paris Sud; eine in der Academia Belgica in Rom ausgerichtete Tagung des internationalen Forschernetzwerkes „The Catholic Church, Modernisation and Modernity in Contemporary Europe“ zum Thema „Catholics, Modernity and the Media“ sowie die Konferenz des Internationalen Graduiertenkollegs „Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“ der LMU München und diverser tschechischer Universitäten zum Thema „Religiöse Kulturen. Strukturelle Bedingungen und Konfliktfelder religiöser Vergemeinschaftung“.

4. Ein weiterer Schwerpunkt, der in engen Kooperationen mit Partnern in Rom und darüber hinaus bearbeitet wird, hat sich in der Untersuchung vielfältiger Aspekte der Verschränkungen von Geschichte und Kunstgeschichte entwickelt. Eine tragende Rolle kamen hier den Projekten von Hannelore Putz zur Bedeutung Roms als europäischer Kunstmetropole sowie das von der Gerda Henkel Stiftung geförderte, von Monica Cioli bearbeitete Projekt zu „Futurismus und die Avantgarden im Europa der Zwanziger und Dreißiger Jahre“ zu. Beide Projekte stehen in einem intensiven Austausch mit Wissenschaftlern/-innen der Bibliotheca Hertziana, wie sie sich u. a. in dem von H. Putz organisierten Kongress und einem von M. Cioli ausgerichteten Roundtable-Gespräch am Institut zu politischen Dimensionen von Futurismus und anderen europäischen Avantgarden der Zwischenkriegszeit niederschlugen. Schließlich war das DHI über Lutz Klinkhammer beteiligt an einer an der American Academy in Rom durchgeführten Tagung zu Fragen des Kunstschutzes im Zweiten Weltkrieg: „Art and War. Destruction and Protection of Italian Heritage, 1943–1945“.

Natürlich spielten auch Aktivitäten jenseits der skizzierten Schwerpunkte eine wichtige Rolle in den Arbeiten des DHI. Im Berichtszeitraum wurde ein seit 2008 laufendes, von Roland Pfeiffer geleitetes DFG-Projekt zur Digitalisierung, Katalogisierung und Auswertung eines Bestandes von ca. 150 handschriftlichen Opernpartituren in den Privatbibliotheken der römischen Fürstenhäuser Doria Pamphilj und Massimo erfolgreich abgeschlossen. Die Erstellung dieses digitalen Opernarchivs, das 2015 nun für die Nutzung in der musikgeschichtlichen Bibliothek zugänglich gemacht wird, ist Teil des intensiven Engagements des Hauses im Bereich der Digital Humanities. In der Serie der am DHI ausgerichteten Tagungen fand ein vom Marie Curie Fellow Rubén González Cuerva in Verbindung mit Alexander Koller organisierter internationaler Kongress „A Europe of Courts, a Europe of Factions“ statt, der an den klassischen Forschungsschwerpunkt des Instituts im Bereich der internationalen Beziehungen in der Frühneuzeit anknüpfte und diese in neue Perspektiven brachte. Besonderen Aktualitätsbezug und politische Relevanz hatte die Beteiligung an der Organisation zweier Tagungen: „Historische Konfliktbewältigung. Historikerkommissionen im Spannungsfeld von Geschichtswissenschaft, Rechtsprechung und Erinnerungskulturen“ an der Accademia Nazionale dei Lincei, die zum ersten

Mal Mitglieder internationaler Historikerkommissionen aus ganz Europa in einem Expertengespräch zusammenbrachte, sowie „I rapporti tra Italia e Germania dalla riunificazione tedesca alla crisi dell'euro“, ein Kongress an der Universität Padua, der die deutsch-italienischen Beziehungen seit dem Mauerfall vor dem Hintergrund der aktuellen Krise kritisch beleuchtete. Im Bereich der Nachwuchsförderung wurden die Initiativen zur verstärkten Vernetzung mit deutschen und italienischen Universitäten weiter vorangetrieben: Dazu gehörte die Fortführung bewährter Kooperationen, mit der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens, als Partner bei der Organisation von deren Saarbrücker Tagung zu „Umdeutungen und Sinnstiftungen krisenhafter Umbrüche im modernen Italien“, sowie mit der SISCALT, des Verbands der italienischen Deutschlandhistoriker im Bereich der neuesten Geschichte, an deren Jahrestagung, diesmal in der Villa Vigoni zum Thema „Die deutsche und italienische Geschichte und Geschichtswissenschaft zwischen Krieg, Diktatur und Demokratie“, das Institut mittlerweile zum dritten Mal beteiligt war. In diesen Rahmen fallen auch neue Initiativen wie die Ausrichtung der Konferenz des Internationalen Graduiertenkollegs „Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“ und die Beteiligung an einem Promotionsstudiengang der Universität Bologna „Studi globali e internazionali“. Besonders an die wissenschaftliche Öffentlichkeit Roms richteten sich eine Serie von Vorträgen namhafter internationaler Wissenschaftler/-innen, darunter die Veranstaltungsreihe der Musikgeschichtlichen Abteilung zum Thema „Musikwissenschaft als Kulturwissenschaft“ mit Beteiligung u. a. von Sabine Meine (Venedig, DSZV) und Franco Piperno (Rom, La Sapienza) sowie Abendvorträge, meist im Kontext von Tagungen, u. a. von Frank Bösch (Potsdam), Roberto Bizzocchi (Pisa), Jeroen Duindam (Leiden), Elisabeth Kieven (Rom, Bibliotheca Hertziana), Alan Kramer (Dublin), Bernd Roeck (Zürich), Rudolf Schlögl (Konstanz), Giovanni Vitolo (Napoli, Federico II) sowie, als Novum, der vom Freundeskreis ausgerichtete Jahresvortrag von Johannes Fried (Frankfurt a. M.). Unter den Veranstaltungen der Musikgeschichtlichen Abteilung fand besonders regen Anklang die Vorstellung einer Inszenierung der Händel-Oper „Acis and Galatea in Bhutan“ von Aaron Edward Carpenè und Stefano Vizioli, die von einer Fotoausstellung im Institut begleitet wurde.

Personalia

Roland Pfeiffer konnte 2014 sein mehrjähriges DFG-Projekt zur digitalen Erschließung und Auswertung der Opernbestände römischer Fürstenhäuser erfolgreich zu Ende führen. Im Berichtszeitraum nahmen vier neue wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen ihre Forschungen am Institut auf: Monica Cioli untersucht, gefördert von der Gerda Henkel Stiftung, transnationale Netzwerke zwischen Futurismus und anderen Avantgardebewegungen in Italien, Frankreich und Deutschland während der Zwischenkriegszeit und betrachtet dabei Kunst als Feld politischer Kommunikation im Kontext der Konfrontation politischer Systeme und Ideologien. Carolin Kosuch bearbeitet ein

Projekt zu Auseinandersetzungen um die Feuerbestattung im 19. Jahrhundert in einer deutsch-italienischen vergleichenden und beziehungs geschichtlichen Perspektive. Laura Di Fiore forscht als Fritz Thyssen Fellow über die Herausbildung von Territorialstaaten im 19. Jahrhundert am Beispiel der Prozesse von Grenzziehungen und den Eigendynamiken von Grenzregionen. Als Nachfolger von Hannelore Putz, die eine Lehrstuhlvertretung an der TU Dresden übernahm, trat Guido Braun die Gastwissenschaftlerstelle am Institut an, wo er sich mit den kurialen Reichstagsgesandtschaften im 16. Jahrhundert im Kontext diplomatischer Wissenskulturen beschäftigt.

Daueraufgaben und Forschung

Die institutionellen Daueraufgaben werden zum Großteil von der Gruppe festangestellter Wissenschaftler/-innen getragen, aufgeteilt u. a. nach jeweiligen Epochenzuständigkeiten. Dazu gehören insbesondere die Betreuung der Publikationen des Hauses, die Beratung des wissenschaftlichen Nachwuchses, vor allem der Stipendiaten/-innen und der Praktikanten/-innen, die Hilfe und Unterstützung bei Forschungen in vatikanischen und italienischen Archiven und Bibliotheken sowie die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Kordula Wolf fällt dabei insbesondere die Verantwortung für die beiden historischen Schriftenreihen des Instituts sowie Fragen der Öffentlichkeitsarbeit zu. Zusammen mit Marco Di Branco engagierte sie sich in der Profilierung im Bereich der historischen Mittelmeerforschung. Andreas Rehberg ist mit der Koordination der Arbeiten am Repertorium Germanicum betraut; er ist für das historische Institutsarchiv zuständig, in dem während des Berichtszeitraums größere Ordnungs- und Erschließungsarbeiten fortgeführt wurden, und ist beteiligt an der Organisation des Circolo Medievistico Romano. Seine Forschungen konzentrieren sich auf Fragen der stadtrömischen Geschichte sowie der Heraldik in Rom. In die Zuständigkeit von Alexander Koller als Referenten für Frühe Neuzeit fallen die Arbeiten an der Edition der frühneuzeitlichen Nuntiaturberichte aus Deutschland, die er zusammen mit der Publikation der päpstlichen Hauptinstruktionen koordiniert. Seine Forschungen richten sich auf den Bereich der Außenbeziehungen des Papsttums sowie auf Aspekte der Gelehrten Geschichte. Daneben fungiert er als Redakteur der Institutszeitschrift „Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken“. Lutz Klinkhammer, der die „Bibliographischen Informationen zur neuesten Geschichte Italiens“ am Institut herausgibt und als Referent für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts u. a. die Edition des Dienstkalenders Benito Mussolinis (1930–1943) betreut, war als Experte im Feld der deutsch-italienischen Zeitgeschichte viel gefragt und spielte eine wichtige Mittlerrolle bei Fragen der Umsetzung der Empfehlungen der Deutsch-Italienischen Historikerkommission. Markus Engelhardt leitet die Musikgeschichtliche Abteilung sowie deren Bibliothek. Zusammen mit Sabine Ehrmann-Herfort teilt er sich die Verantwortung für die Publikationsreihen der

Musikgeschichtlichen Abteilung. Die Forschungen von M. Engelhardt richten sich auf die Funktionalisierung der Musik im Dienst nationaler Identitätsbildung in Italien vor dem Ersten Weltkrieg am Beispiel des Liszt-Schülers Giovanni Sgambati. S. Ehrmann-Herfort forschte zur Festkultur am Welfenhof und zu den kulturellen Verbindungen zwischen Venedig, Rom und Hannover im 17. Jahrhundert.

Im Bereich der Langzeitvorhaben der historischen Grundlagenforschung wurden die Arbeiten am Repertorium Germanicum im Berichtszeitraum wesentlich von Sven Mahmens in Zusammenarbeit mit einem Team von Archivaren auf Werkvertragsbasis vorangetrieben. Durchgesehen wurden 10 Supplikenbände sowie 25 Lateranregisterbände und 101 Vatikanregisterbände. 2014 erschien der wie die Vorgängerbände von Ludwig Schmugge und seinen Mitarbeitern/-innen verantwortete Band IX des Repertorium Poenitentiarie Germanicum (zu Pius III. und Julius II.) in zwei Teilbänden. L. Schmugge hat bereits die deutschen Suppliken Leos X. gesammelt. Über die Art und Weise der weiteren Publikation wird 2015 entschieden. Hervorzuheben ist hier die ebenfalls 2014 erfolgte Veröffentlichung der jüngsten, auf der Grundlage der Suppliken der Apostolischen Pönitentiarie erarbeiteten Monographie von Arnold Esch, „Die Lebenswelt des Spätmittelalters“, die die Bedeutung dieser Quellen für die mittelalterliche Geschichte eindringlich vor Augen führt. Die Arbeiten an der Edition der Nuntiaturreporte aus Deutschland betrafen im Berichtszeitraum die Jahre 1581–1585, die letzte Phase der III. Abteilung der Edition. Aktuelle Forschungsprojekte im weiteren Umfeld des Editionsprojekts wurden von Guido Braun und Rubén González Cuerva, von letzterem auch begleitet von einer internationalen Tagung, betrieben.

Forschungsprojekte nach Epochen und Abteilungen

Einen wesentlichen Bestandteil der Forschungen stellen die Projekte wissenschaftlicher Mitarbeiter/-innen mit einer befristeten Tätigkeit am Institut dar. Bei diesen handelt es sich um Nachwuchswissenschaftler/-innen, die sich in der Regel auf eine berufliche Zukunft an deutschen Universitäten orientieren. Verstärkt werden Forschungen von Wissenschaftler/-innen aus Italien an das Haus angebunden. Folgende Einzelprojekte haben die Tätigkeiten am römischen DHI im Berichtszeitraum besonders geprägt.

Mittelalter

Dr. Martin Bauch

Klima und Mensch in der Krise des Spätmittelalters: Bologna und Siena

Projektbeschreibung:

Das Projekt fragt nach ökonomischen, sozialen und möglichen politisch-kulturellen Konsequenzen des Klimaumschwungs von der hochmittelalterlichen Warmzeit zur Kleinen Eiszeit. In Form einer Fallstudie werden Siena und Bologna untersucht, zwei Kommunen deren Auswahl sich (wirtschafts-) geographisch und politisch begründet, aber auch durch die reichen archivalischen Bestände insbesondere für wirtschafts- und institutionengeschichtliche Fragen. Die beiden Detailstudien können dabei helfen, die Wirkmächtigkeit der Klimaverschlechterung in ein fundiertes Verhältnis zu anderen Determinanten der sozio-ökonomischen Entwicklung zu setzen. Das Projekt will mehr bieten als eine reine Klimarekonstruktion; vielmehr stellt es einen fundamentalen Aspekt der mittelalterlichen Geschichte in den Fokus der Untersuchung, der einen Beitrag zur Entwicklung einer mediävistischen Umweltgeschichte leisten kann. Darüber hinaus verspricht die Untersuchung Ergebnisse, die auch für die Stadt- und Wirtschaftsgeschichte sowie eine breit verstandene Kulturgeschichte des Mittelalters von Interesse sein können.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr:

Das Projekt wurde wesentlich weiterentwickelt: Die Auswertung der chronikalischen edierten Überlieferung für die Emilia-Romagna und der nichtveröffentlichten Chroniken der Bologneser Bibliotheken hat zu einer Klärung der Entwicklung der klimatischen Verhältnisse und ihrer Folgewirkungen im Zeitraum 1220–1370 geführt. Archivstudien in Bologna haben ein überaus reichhaltiges Quellenmaterial zu Tage gebracht, das eine Neujustierung des Projekts nahelegte. Neben dem breiten Entwicklungskontext auf Basis der chronikalischen Befunde wird nunmehr eine vergleichende Mikrostudie für Bologna und Siena in den Jahren 1309–1323 und damit zeitgleich zur großen europäischen Hungersnot 1315–1321 angestrebt. Damit kann die Studie – erstmals für das kontinentale Europa – die Anfangsjahre der als „Great Transition“ (Bruce Campbell) charakterisierten Übergangsperiode zwischen Mittelalterlicher Klimaanomalie und Kleiner Eiszeit im Detail untersuchen und bisher nur plausibel gemachte Zusammenhänge von meteorologischen Extremereignissen, Lebensmittelmangel, sozialen Spannungen und der Herausbildung kommunaler Institutionen im Detail nachweisen.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen:

- Vortrag: Environmental Crisis and its Impact on Medieval Societies in Eastern Central Europe and Italy from the 13th to the 15th Century. Conference “A Forgotten Region? East Central Europe in the Global Middle Ages”, Department of Medieval Studies, Central European University, Budapest 27. 3.

- Vortrag: More than Divine Wrath – Perception of Extreme Weather Events in Late Medieval Italy. 2nd World Congress of Environmental History (WCEH 2014), Guimarães (Portugal) 7. 7.
- Die Magdalenenflut 1342 – ein unterschätztes Jahrtausendereignis?, in: *Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte*, 4. 2. <http://mittelalter.hypotheses.org/3016>.

Dr. Marco Di Branco

Byzantiner, Langobarden, Franken und Muslime. Identität und Alterität im vornormannischen Süditalien in mediterraner Perspektive (7.–11. Jahrhundert)

Projektbeschreibung:

Das Projekt untersucht Alterität aus der Sicht unterschiedlicher ethnischer/religiöser Gruppen des mittelalterlichen Italien zwischen dem 7. und 11. Jahrhundert. Mit einer Kombination historischer, anthropologischer und religionsgeschichtlicher Ansätze soll über eine eindimensionale Untersuchung der Wahrnehmung des Anderen hinausgehend eine mehrdimensionale Analyse unterschiedlicher Sichtweisen und kultureller Transfers zwischen den untersuchten Kollektiven durchgeführt werden. Das Projekt dient als Pionierstudie für eine Profilierung von Forschungen am Institut im Bereich der Mittelmeerstudien, sowohl was konzeptionell-methodische Fragen als auch die Vernetzung mit einschlägig arbeitenden Forschungszentren und Wissenschaftlern/-innen betrifft.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr:

Im Zentrum der Arbeiten stand die Auswertung byzantinischer und arabischer Quellen hinsichtlich der dort vermittelten Bilder und Vorstellungen von Langobarden, Franken und Juden in Italien.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen:

- Vortrag: Greco, arabo, latino: aspetti storici di un itinerario culturale. Convegno „Idee, testi, autori arabi ed ebraici e la loro ricezione latina“, Collegio Ghislieri, Pavia 3. 12.
- Dans le miroir persan. Note sur Yūnān et Rūm dans les *Mille et une nuits*, in: *De l'antiquité tardive au Moyen Âge. Études de logique aristotélicienne et de philosophie grecque, arabe et latine offertes à H. Hugonnard-Roche*, hg. von E. Coda und Cecilia Martini, Paris 2014, S. 571–580.

Frühe Neuzeit

Dr. Andreea Badea

Wahrheitsbegriffe im frühneuzeitlichen historischen Diskurs im Kontext von Kanon und Zensur

Projektbeschreibung:

Die Auslagerung der Historiographie aus dem kurialen Kompetenzbereich in denjenigen der einzelnen Orden führte zur Professionalisierung der klerikalen Geschichtsschreiber. Dies bildete eine bedeutende Voraussetzung für die Verwissenschaftlichung der in den Orden geleisteten Legitimationsarbeit und des damit einhergehenden Entzugs der Geschichtsschreibung als gelehrter Praxis aus dem Fokus der Kurie. In der Konsequenz reservierte sich das barocke Papsttum das Vorrecht, die aus dieser Professionalisierung entstandenen innerkatholischen Debatten als oberster und einziger Richter zu regulieren und so die mediale Verbreitung der Vorstellung vom katholischen Universalismus in die Hand zu nehmen. Das Projekt untersucht anhand von Fallbeispielen die Praktiken päpstlicher Regulierungsversuche angesichts der Ansprüche einer gelehrten Öffentlichkeit. Dabei gilt besonderes Augenmerk den Konflikten zwischen dem Papsttum, das auf sein Richteramt pochte, und zahlreichen sich als katholisch verstehenden Geschichtsschreibern, die seinen Anspruch auf Universalität bestritten. Dies geschah nicht zuletzt, weil die Ausdifferenzierung ihrer Tätigkeit auch die Entfaltung eines gewissen Habitus begünstigte, der es nicht mehr ohne Weiteres erlaubte, in Fragen des selbst ermittelten Wissens auf systemfremde Hierarchien zu reagieren und diese zu respektieren.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr:

Im Berichtsjahr wurde die Quellenrecherche im Archiv der Glaubenskongregation, im Vatikanischen Geheimarchiv und in der Biblioteca Vaticana weitergeführt. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt lag ferner auf theoretischen Fragen, denen zum Teil in der konzeptionellen Vorbereitung des Workshops „La costruzione della memoria a Roma intorno al 1600. La sfida del Medioevo“ nachgegangen wurde. Zudem erfolgten die weitere Erschließung einzelner Fallbeispiele und ihre Einbettung an der Schnittstelle zwischen Ideen-, Institutionen-, Politik- und Literaturgeschichte.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen:

- Vortrag: Papi in fila. L'ordine cronologico nei „Vitae et Gesta Summorum Pontificum“ di Alonso Chacón. Workshop „La costruzione della memoria a Roma intorno al 1600. La sfida del Medioevo“, DHI Rom, 26. 5.
- Vortrag: Regisseure gelehrten Streits. Die Kurie und die Debatte um Geschichtsschreibung in der Frühen Neuzeit. 5. Arbeitstreffen des DFG-Netzwerks „Gelehrte Polemik“, Warburghaus, Hamburg 30. 9.
- Vortrag: Wissen verwalten im ausgehenden 17. Jahrhundert. Praktiken römischer

Buchzensur zwischen Formalisierung und Bedeutungsverlust. „Vormoderne und Moderne im Forschungsdiskurs. Kolloquium zu Problemen der Sächsischen Landesgeschichte, der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“, Historisches Seminar, TU Dresden, 30. 10.

- Vortrag: Zwischen Gewissen und Bildung? Roms Sorge um den Leser im 17. und 18. Jahrhundert. Workshop „Grundrechte und Religion im Europa der Frühen Neuzeit (16./18. Jh.)“, Goethe Universität, Frankfurt am Main 27. 11.
- Vortrag: „La superbia di certi cervelli“ im Angesicht des römischen Häresieverdachts. Die Kurie und ihre Bemühungen um Zentralisierung der Heiligenverwaltung im späten 17. Jahrhundert. Kolloquium „Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit“, Universität Bern, 5. 12.
- Von Klio verstoßen. Praktiken der Abgrenzung in der Historiographie im späten 17. Jahrhundert, in: M. Mulsow/F. Rexroth (Hg.), Was als wissenschaftlich gelten darf? Praktiken der Grenzziehung in Gelehrtenmilieus der Vormoderne, Frankfurt a. M. 2014 (Campus Historische Studien 79), S. 187–210.

PD Dr. Dr. Guido Braun

Diplomatische Wissenskulturen der Frühen Neuzeit. Studien zu den kurialen Reichstagsgesandtschaften 1530–1582

Projektbeschreibung:

Das Forschungsprojekt setzt bei der in den vergangenen Jahren inhaltlich und methodisch erheblich erweiterten internationalen Geschichte sowie der dabei begründeten neuen Diplomatiegeschichte an, in deren Rahmen alltags- und kulturgeschichtliche Fragestellungen in den Mittelpunkt rückten und damit verbunden auch lebensweltliche Erfahrungen, mentale Prägungen und soziale sowie zeremonielle Praktiken der Akteure diplomatischen Handelns. Das Projekt untersucht, ob und wie sich an der römischen Kurie und bei ihren Nuntien und Legaten ein spezifisches Wissen über den Reichstag, seine Verfahrensformen, informellen Kommunikationsstrukturen sowie die sozialen und kulturellen Praktiken der am Reichstagsort interagierenden Gesandten bzw. Fürsten herausbildete. Auf einer praxeologischen Ebene gehören dazu auch Fragen der praktischen Gesandtschaftsorganisation, der Beziehungen zur städtischen Gesellschaft sowie der symbolischen Kommunikation. Eine spätere chronologische, geographische und thematische Erweiterung dieses Projektes ist geplant, das sich systematisch-vergleichend den Prozessen von Wissensgenerierung in der frühneuzeitlichen Diplomatie und ihrer Funktionsbestimmung im Zuge der Entwicklung einer neuzeitlichen „Wissensgesellschaft“ zuwenden möchte.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr:

Im Mittelpunkt der Arbeiten am Projekt standen Archivrecherchen im Archivio Segreto Vaticano. Weiterhin wurde ein Tagungskonzept für ein internationales Kolloquium am DHI zum Thema „Culture diplomatique del sapere e spazi di esperienza

della diplomazia nell'Età moderna“ / „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühen Neuzeit. Neuere Ansätze zur Erforschung der internationalen Geschichte“ entwickelt.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen:

- Vortrag: Perception fremder Lebenswelten als Aufgabe der Frühneuzeit-Forschung. Überlegungen zu den konfessionellen und „nationalen“ Differenzenerfahrungen römisch-kurialer Gesandter in Reichstagsstädten und Friedenskongressorten 1566–1714. Tagung „Kongressorte im europäischen Vergleich“, Baden (Schweiz) 5. 9.
- Imagines imperii. Die Wahrnehmung des Reiches und der Deutschen durch die römische Kurie im Reformationsjahrhundert (1523–1585), Münster 2014 (Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e. V., 37).

Dr. Rubén González Cuerva (Marie Curie Fellowship der Europäischen Kommission)

Die Katholisch-Spanische Partei am Kaiserhof (1556–1659)

Projektbeschreibung:

Das Projekt untersucht, angeregt durch die neuere Geschichte der Höfe sowie Impulse einer erneuerten Geschichte des Politischen, die „Katholisch-Spanische Partei“ am Wiener Hof des 16. und 17. Jahrhunderts aus zwei unterschiedlichen Perspektiven. Zum einen geht es um die Analyse von Interessen und Dynamiken unterschiedlicher „Faktionen“ und „Parteien“ am Wiener Hof. Dabei wird auch nach Bedeutung und Nützlichkeit derartiger Konzepte gefragt. Die zweite Achse bildet die Analyse des „dynastischen und konfessionellen Faktors“ für die österreichische Politik. Dabei müssen Flandern und Italien als die beiden anderen territorialen Interessenschwerpunkte der Habsburger in die Untersuchung mit einbezogen werden. Die Studie soll einen Beitrag zu einem neuen Verständnis des europäischen Beziehungsgeflechts in der frühen Neuzeit im Spannungsfeld von Staat, Konfession und Dynastie liefern. Im Vordergrund der Untersuchung stehen Fragen nach der Bildung von Meinungsgruppen innerhalb der politischen Elite am Hof, die am Ursprung moderner Parteien stehen, nach den Erfolgen von Netzwerkbildung sowie nach außerinstitutionellen Formen der Entwicklung politischer Agenden.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Geleistet wurde die Aufarbeitung der Begriffsgeschichte von „Faktion“ und „Partei“ in Bezug auf die Entwicklung der frühneuzeitlichen europäischen Höfe sowie eine Analyse der dynastischen Beziehungen zwischen Madrid und Wien in der zweiten und dritten Phase des Untersuchungszeitraums (1576–1612 und 1612–1637) auf der Grundlage von Studien in italienischen, österreichischen, spanischen und englischen Archiven. Außerdem wurde das Forschernetzwerk „The Spanish Faction: the

Relations of the House of Austria through Informal Groups“ konsolidiert und eine erste Tagung in Modena organisiert. Am DHI Rom wurde vom Projektbearbeiter in Verbindung mit Alexander Koller eine internationale Konferenz „A Europe of Courts, a Europe of Factions“ organisiert.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen:

- Vortrag: Omnipresente e discreta: la fazione spagnola nella Corte Imperiale, DHI Rom, 12. 2.
- Vortrag: Anne, Margaret and Marianne of Austria: Queens of Spain, Archduchesses of Austria and Dynastic Links. Tagung „Nur die Frau des Kaisers? Kaiserinnen in der Frühen Neuzeit“, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Wien 26. 3.
- Roundtable discussant: Tagung „Renaissance Conflict and Rivalries: Spheres“, Centre for the Classical Tradition der Universität Bonn, 9. 5.
- Vortrag: Courts and Factions: Revealing Early Modern Politics. Marie Skłodowska-Curie Conference: ESOF 2014, Universität Kopenhagen, 20. 6.
- Vortrag: De la emperatriz al embajador: la „facci3n espa3ola“ y los laberintos de la corte imperial de Praga (1576–1612). 45th Annual Meeting of the Association for Spanish and Portuguese Historical Studies, Università di Modena e Reggio Emilia, Modena 28. 6.
- Vortrag: The Spanish Faction in the Holy Empire: the Creation of a Historiographical Prejudice. Tagung „1914–2014: *The Black Legend* – then and now“, The Institute of Historical Research, London 27. 9.
- Veranstalter und Moderator der Tagung „A Europe of Courts, A Europe of Factions“ und Vortrag „Introduction: Problems Researching Factions“, DHI Rom, 19–21. 11.
- R. González Cuerva / G. Nieva Ocampo / A. Navarro (coords.), *El príncipe, la Corte y sus Reinos: Agentes y prácticas de gobierno en el mundo hispano* (ss. XIV–XVIII), Salta 2014.
- The Most Discreet Favourite: Baltasar de Zúñiga and Early Modern Spanish Statecraft, in: *The Seventeenth Century* 29/1 (2014), S. 31–44 (<http://dx.doi.org/10.1080/0268117X.2013.846872>).
- In the Search of a New Political Project: From Spanish Monarchy to Catholic Monarchy in the 17th Century, in: A. Folco Biagini and G. Motta (Ed.), *Empires and Nations in Europe from the Eighteenth to the Twentieth Century*, Cambridge 2014, Vol. I, S. 24–28.

Neueste und Zeitgeschichte

Dr. Monica Cioli (Stipendiatin der Gerda Henkel Stiftung)

Der Futurismus und die Avantgarden im Europa der zwanziger und dreißiger Jahre

Projektbeschreibung:

Das Forschungsvorhaben rekonstruiert die transnationalen Netzwerke zwischen italienischem Futurismus und anderen Avantgarden in Italien, Frankreich und Deutschland in der Zwischenkriegszeit. Dabei stehen nicht primär kunsthistorische Perspektiven oder die Frage nach dem Einfluss der Politik auf die Kunst im Vordergrund. Das Projekt geht vielmehr von der Annahme aus, dass die Kunst selbst ein Feld der politischen Kommunikation darstellt und die Avantgarden vom politischen Zeitgeist nicht nur geprägt werden, sondern ihm auch ihren Stempel aufdrücken. Erstens werden die Verflechtungen des Futurismus mit den anderen europäischen Avantgarden in ihrem transnationalen Diskurs über Taylorismus und Technik, Masse und Elite rekonstruiert und seine verschiedenen Facetten und Varianten herausgearbeitet. Eine zweite eng damit verknüpfte Achse stellen die Diskurse der Avantgarden über den „Neuen Menschen“ dar, die in ihrer politischen Bedeutung entschlüsselt werden sollen. Diese sind, zumindest im Fall des Futurismus, zunächst technokratisch geprägt und heben sich damit deutlich von biologisch-rassistischen Konzepten der Dreißigerjahre ab. Drittens soll danach gefragt werden, wie sich diese Positionen in den Dreißigerjahren angesichts der Entfaltung der totalitären Regime entwickeln. Hier ist vor allem die wachsende Spannung zwischen der nationalen Instrumentalisierung der Avantgarden und ihrer Suche nach einer transnationalen Kultur der Moderne in den Blick zu nehmen.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Während der ersten Förderphase standen Recherchen in Bibliotheken und Archiven (in Rom, Berlin, Paris, Dresden und Marbach) sowie vor allem die Sichtung und Auswertung bereits gesammelten Quellenmaterials im Zentrum der Arbeit. Als besonders wichtig erwiesen sich neben Briefwechseln und Memoiren von Künstlern und Kunstkritikern Presse und Publizistik, wo sich Kontakte und Konflikte zwischen den Kunstrichtungen der Zeit am deutlichsten niederschlagen. Im Berichtszeitraum hat Frau Cioli mit der „abilitazione scientifica nazionale“ die Befähigung für eine Universitätsprofessur erworben.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen:

- Vortrag: Der Futurismus und die Avantgarde in Frankreich und Deutschland in der Zwischenkriegszeit. Projektvorstellung vor dem Wissenschaftlichen Beirat des DHI Rom, 7. 3.
- Vortrag: La sfida futurista. Un colloquio tra avanguardia e politica 1909–1945. DHI Rom, 23. 6.

- Vortrag: L'„età meccanica“ nelle avanguardie europee all'indomani della Prima Guerra Mondiale. Doktorandenkolloquium, Università Federico II di Napoli, 29. 11.
- La guerra nell'arte, in: N. Labanca (a cura di), Dizionario storico della Grande guerra in Italia, Roma 2014, S. 356–370.
- Maschine und Kosmos. Der Futurismus und die Avantgarden in Deutschland und Frankreich in der Zwischenkriegszeit, in: Weltweit vor Ort. Das Magazin der Max Weber Stiftung 2 (2014), S. 31–35.

Dr. Laura Di Fiore (Stipendiatin der Fritz-Thyssen-Stiftung)

Grenzziehungen im Europa des 19. Jahrhunderts: eine transnationale Geschichte

Projektbeschreibung:

Die Entstehung moderner Staaten, wie sie sich auf dem europäischen Kontinent im 19. Jahrhundert vollzog, trieb die politisch-administrative Festlegung des Hoheitsgebietes durch die öffentlichen Gewalten in einem bis dahin unbekanntem Maß voran. Dieser hoheitliche Territorialisierungsprozess fand einen wichtigen Ausdruck darin, dass die äußeren staatlichen Grenzen sehr viel genauer als in der Vergangenheit gezogen wurden. Das Projekt beleuchtet den Herausbildungsprozess der modernen Territorialstaaten im Europa des 19. Jahrhunderts aus einem neuen Blickwinkel, insofern es nach dem Charakter einer solchen „Territorialität“ fragt. Ergab sie sich einerseits aus institutionellen Initiativen, die von den Machtinstanten der entstehenden bzw. sich konsolidierenden Nationalstaaten ausgingen, lagen ihr andererseits Aushandlungsprozesse und Konflikte mit den sozialen Akteuren zugrunde, die in den Grenzgebieten lebten und den staatlichen Forderungen häufig die eigenen lokal geprägten Ansprüche gegenüberstellten, sich aber zuweilen auch die neuen Grenzverläufe zu eigen machten, um sie zum eigenen Vorteil zu wenden. Dem Projekt liegt eine interdisziplinäre Methodologie, die sich vor allem auf die Ergebnisse der *border studies* aus Anthropologie und Geographie stützt, und ein transnationaler Ansatz zugrunde, mit dem die Konstruktion der europäischen „Territorialität“ am Beispiel Italiens, Frankreichs, Belgiens und Spaniens untersucht werden soll. Dabei geht es nicht so sehr darum, diese als einen zentralen Aspekt der sich vollziehenden Staats- und Nationsbildungsprozesse zu behandeln; vielmehr wird sie als Ergebnis einer konstanten interaktiven Dialektik zwischen der Staatsmacht und den sozialen Akteuren, die jene Grenzen, die man festlegen und stärken wollte, konkret an sich selbst erfuhren. Ziel ist es herauszuarbeiten, dass nicht nur die Konstruktion der staatlichen „Territorialität“, sondern auch die vielschichtige polygenetische Entstehung ihrer Grenzen einen neuralgischen Punkt im Entstehungsprozess des modernen Europas darstellte.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Zu Beginn wurde an einer Vertiefung und Schärfung des theoretischen Rahmens hinsichtlich aktueller Forschungsdiskussionen im Umfeld des *spatial turn*, von transnationalen und Globalgeschichte gearbeitet sowie in Folge eine umfassende Auswertung der europäischen Forschungsliteratur zu Grenzziehungen und Grenzräumen in einem weiten geographischen Rahmen vom 17. bis ins 19. Jahrhundert vorgenommen. Weiterhin wurden Recherchen in diversen italienischen Archiven durchgeführt und ein internationaler Workshop zum Thema „Borders and Borderlands in 19th Century Europe“, der im Sommer 2015 am DHI Rom durchgeführt werden soll, konzipiert und vorbereitet.

Projektrelevante Vorträge:

- Vortrag (mit C. Lucrezio Monticelli): Spazialità transnazionali tra stati e imperi nel XIX secolo. Doktorandenseminar „Definire gli spazi: confini, appartenenze, attraversamenti“, Università degli Studi di Roma Tor Vergata, 1. 7.
- Vortrag (mit C. Lucrezio Monticelli): Bureaucracy and Practices of Identification in Post-Napoleonic Italy: Rome and Naples in Comparative Perspective. 12th International Conference on Urban History „Cities in Europe, Cities in the World“, Lissabon 3. 9.
- Vortrag: Linee di analisi transnazionale nella storiografia contemporanea. Workshop „Lo sguardo della storia contemporanea dalla nazione al mondo“, Università di Macerata, 15. 10.
- Vortrag: Definizione dei confini tra territorio e spazi trans-nazionali. Il Regno delle Due Sicilie nel XIX secolo. Doktorandenseminar „Intorno ai confini“, Università degli Studi di Torino, 6. 11.

Dr. Carolin Kosuch

Zwischen Mailand und Gotha. Auseinandersetzungen um die Feuerbestattung im Zeitalter der Nationalstaatsbildung

Projektbeschreibung:

Die ersten Krematorien des neuzeitlichen Europa wurden in den 1870er Jahren in Mailand und Gotha errichtet. Die Koinzidenz dieser Ereignisse ist nicht zufällig, sondern führt direkt in die Geschichte der beiden „verspäteten Nationen“ Italien und Deutschland. Das geplante Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, durch die in der Mitte des 19. Jahrhunderts aufkommende Feuerbestattungsfrage, welche zunächst in Italien von Ärzten und Hygienikern diskutiert wurde und wenig später auch den transalpinen Raum erreichte, vergleichend auf die moderne deutsche und italienische Geschichte zu blicken. Damit verbunden sind religiöse und politische Aspekte, aber auch Fragen der Stadt- und Medizingeschichte sowie philosophisch-ethische Konflikte im Kontext von Säkularisierungsbewegungen. Zwischen dem Risorgimento, bürgerlicher Vereins- und Gesellschaftskultur, zwischen Patriotismus und

Antimodernismus bot die Feuerbestattung die Möglichkeit einer Rebellion gegen die katholische Glaubenslehre und objektivierte zugleich das Bekenntnis zur Nation. Sie weist in ihrer Phänomenologie indes auch auf ein sich wandelndes Körperverständnis hin, welches materialistischen, monistischen und eugenischen Diskursen benachbart ist und hierüber auch Rassefragen und antisemitische Momente laut werden lässt. Gegenstand des Projekts ist die wenig erforschte Frühzeit der Feuerbestattungsbewegung in beiden Ländern bis zum Ersten Weltkrieg. Wie die Idee der Kremation entstand, wie sie debattiert, umgesetzt und bekämpft wurde, wie sie sich in den politisch-gesellschaftlichen Kontexten Italiens und Deutschlands einfügte und welche als Indikatoren für die weitere Entwicklung stehenden Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich dieses Gegenstandes in der deutschen und italienischen Geschichte auszumachen sind, wird im Fokus der vergleichenden und beziehungs-geschichtlichen Untersuchung stehen.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Im Vordergrund stand zunächst die Einarbeitung in den Forschungskontext und in die relevante Forschungsliteratur. Es folgten erste Quellenstudien und Archivrecherchen in Italien und Deutschland, um die Fragestellung der Arbeit zu akzentuieren und zu vertiefen.

Projektrelevante Vorträge:

- Projektpräsentation: Internes Seminar, DHI Rom, 13. 10.
- Vortrag: Moderne, Medizin und Tod: Über Hygiene und Feuerbestattung im Italien des 19. Jahrhunderts. Internationaler Workshop zur Vorbereitung des AfS-Bandes „Sozialgeschichte des Todes“, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 20. 11.

PD Dr. Hannelore Putz

Künstler, Agenten und Sammler in Rom 1750–1850

Projektbeschreibung:

Das Forschungsprojekt konzentriert sich mit Rom auf diejenige Kunstmetropole, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts wie kaum ein zweiter Ort die europäischen Künstler und die Kunstszene geprägt hat. Im Mittelpunkt stehen die Praktiken und Logiken sowie die europäischen Verflechtungen des Kunstmarktes und -betriebes der Zeit.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Im Berichtszeitraum wurden die Forschungen weiter vorangetrieben und die Arbeiten an der Edition des Briefwechsels zwischen König Ludwig I. von Bayern und seinem in Rom lebenden Kunstagenten Johann Martin von Wagner betreut. Weiterhin wurde eine internationale Tagung zum Thema „Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte“ konzipiert und organisiert, die vom 30. 9.

bis 2. 10. am römischen DHI stattfand. Referentinnen und Referenten aus Deutschland, Großbritannien und Italien diskutierten das Forschungsfeld aus historischer, kunsthistorischer und altertumswissenschaftlicher Perspektive.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen:

- Vortrag: „Ich beobachte übrigens in dieser Sache das strengste Geheimniß“ – Johann Martin von Wagner, der auf dem Campo Santo Teutonico begrabene Kunstagent König Ludwigs I. von Bayern. Römisches Institut der Görres-Gesellschaft, Rom 29. 3.
- Vortrag: Marktbeobachtungen – Künstler, Agenten, Käufer und kreative Orte in Rom 1797–1816. DHI Rom, 21. 5.
- Vortrag: Wirtschaftliche Zwänge und Kunstbesitz – Logiken und Praktiken des römischen Kunstmarkts zwischen 1797 und 1816. Tagung „Umdeutungen und Sinnstiftungen krisenhafter Umbrüche im modernen Italien“, Universität des Saarlandes, Saarbrücken 18. 9.
- Vortrag: Gesetzmäßigkeiten des Kunstmarkts in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Aushandlungsprozesse zur Bestimmung von Preis und Wert. Tagung „Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte“, DHI Rom, 2. 10.
- Die Leidenschaft des Königs. Ludwig I. und die Kunst, München 2014.

Musikwissenschaft

Dr. Stephanie Klauk

Italienische Instrumentalmusik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Projektbeschreibung:

Die Musikgeschichtsschreibung sieht die italienische Instrumentalmusik des späteren 18. Jahrhunderts gemeinhin als eine Gattung im Schatten der Oper. Sie wird vor allem aus der Perspektive des Auslands eher gering geschätzt als eine gegenüber der Oper einerseits und der „Wiener Klassik“ andererseits minderwertige Musik. Dieses Wahrnehmungs- und Beurteilungsmuster hat auch die musikwissenschaftliche Forschung bis heute maßgeblich beeinflusst. Im Rahmen des Projektes werden erstmals breit angelegte quellengestützte Repertoireuntersuchungen durchgeführt, die es ermöglichen sollen, derartige Bewertungen historisch angemessen beurteilen zu können.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Die Archivarbeiten zur Sinfonie- und Kammermusik wurden in Bibliotheken in Rom, Neapel, Parma und Mailand weitergeführt bzw. abgeschlossen.

Projektrelevante Vorträge:

- Vortrag: Harmonische Analyse von italienischen Streichquartetten der 1770er Jahre. Kickoff Meeting des DFG-Projekts „Computergestützte Analyse harmonischer Strukturen“, Erlangen 10. 10.
- Vortrag: Musiche italiane sopra battaglie di Bonaparte. La Battaglia di Marengo. International Conference „Music and War from Napoleon to the WWI“, Lucca 30. 11.

Dr. Roland Pfeiffer

Die Opernbestände der Bibliotheken römischer Fürstenhäuser – Erschließung und Auswertung

Projektbeschreibung:

2014 wurde das mehrjährige Forschungsprojekt zur Digitalisierung, Katalogisierung und Auswertung von ca. 150 handschriftlichen Opernpartituren in den Privatbibliotheken der römischen Fürstenhäuser Doria Pamphilj und Massimo abgeschlossen. Der Inhalt der Quellen wird damit vor dem Verfall bewahrt und stärker als bisher möglich der Forschung zugänglich gemacht. Das DHI hat die Verpflichtung zur Langzeitarchivierung dieses neuen digitalen Opernarchivs übernommen. Im Rahmen einer Kooperation des Projektes mit dem Répertoire International des Sources Musicales werden die Metadaten der Manuskripte und Incipits sämtlicher Musiknummern in die RISM-Datenbank <http://opac.rism.info/> eingearbeitet. Zugleich werden die Digitalisate der Partituren für die Konsultation in der musikgeschichtlichen Bibliothek eingerichtet.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Der Schwerpunkt der Digitalisierung und Katalogisierung lag im Jahr 2014 bei der Großgruppe „Cimara“ in der Bibliothek Massimo. Damit wurde die Erfassung dieser Privatbibliothek einschließlich der Katalogisierung in der RISM-Datenbank abgeschlossen.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen:

- Vortrag: Spuren des venezianischen Sarti in einer unbekanntenen römischen Arien-sammlung. Symposium „Giuseppe Sarti – Individual Style, Aesthetical Position, Reception and Dissemination of his Works“, Universität der Künste, Berlin 18. 7.
- Alcuni aspetti della produzione teatrale buffa di Giuseppe Giordani, in: *La figura e l'opera di Giuseppe Giordani*, a cura di U. Gironacci e F. P. Russo, Lucca 2014, S. 497–524.
- *L'esordio operistico di Duni sulle scene romane. Il Nerone (1735)*, in: *I due mondi di Duni. Il teatro musicale di un compositore illuminista fra Italia e Francia*, a cura di F. P. Russo, Parma 2014, S. 49–67.

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Neben der Weiterentwicklung des Publikationsframeworks DENQ lag der Arbeitsschwerpunkt in der Betreuung verschiedener Kooperationsprojekte innerhalb und außerhalb der Max Weber Stiftung, insbesondere auf Kooperationsprojekten mit dem DHI London und dem Institut für Zeitgeschichte in München. Die Arbeiten an der von London verantworteten Online-Edition des deutschen Botanikers und Äthiopienforschers Georg Heinrich Wilhelm Schimper haben sich als aufwändiger erwiesen als zu Beginn des Projektes angenommen, die Veröffentlichung steht inzwischen aber kurz bevor. Hier erweisen sich einmal mehr die Vorteile der modularen Programmarchitektur des Publikationsframeworks DENQ. Das für das Londoner Kooperationsprojekt entwickelte Präsentationsmodul bildet gleichzeitig die Basis für das Recherchemodul des für 2015 geplanten hausinternen Projekts „Digitalisierung der Bibliothek Duilio Susmel“, dessen erste technische Grundlagen mit der Programmierung der allegro-Metadatenerfassung sowie der Installation eines geeigneten Storage-Systems für die Digitalisate geschaffen wurden. Seit April 2014 werden die Projekte der kritischen Online-Edition der Tagebücher von Michael Kardinal von Faulhaber und die Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis von einem weiteren Digital-Humanities-Experten unterstützt. Im Verbund mit den verantwortlichen Herausgebern, dem Seminar für mittlere und neuere Kirchengeschichte der Universität Münster und dem Institut für Zeitgeschichte, werden beide Projekte konzeptuell weiterhin von Rom aus betreut und beraten. Im Gegenzug beteiligt sich der neu gewonnene IT-Experte an der Entwicklung hausinterner Projekte. Aus der technischen Zusammenarbeit sind Synergieeffekte für alle Projektpartner zu erwarten.

Innerhalb des Grundlagenprojekts des Repertorium Germanicum wird seit kurzem in Zusammenarbeit mit den Projektmitarbeitern ein Annotations-Tool entwickelt, das die spezifischen Besonderheiten des RG-Datenmaterials berücksichtigt und somit eine maximale automatische Auszeichnung des aktuellen Bandes zu Sixtus IV. ermöglicht. Die Annotationen dienen zum einen der Erstellung der gedruckten Indexbände; zum anderen bilden sie die Basis der semantischen Auszeichnung für das RG Online.

Das 2013 gestartete HERA-Projekt „Music Migrations in the Early Age“ (MusMig) zur europäischen Musikermigration baut auf die im Rahmen des DFG-ANR-Projekts „Musici“ (www.musici.eu) entwickelte Datenbank auf. 2014 wurde die bewährte Zusammenarbeit zwischen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und dem DHI Rom fortgesetzt und das Projekt nach einer Testphase in den Echtbetrieb überführt.

Veranstaltungen

Wissenschaftliche Tagungen und Workshops

7. 2.

Das I. Vatikanische Konzil und die Moderne / Il Concilio Vaticano I e la modernità
Internationaler Workshop des DHI Rom in Kooperation mit der Libera Università
Maria Ss. Assunta Rom, der Université Paris-Sud, Droit et Sociétés Religieuses und
der Pontificia Università Gregoriana (DHI Rom)

20.–21. 3.

Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.)
Institutsinterner Workshop (DHI Rom)

27.–28. 3.

Strukturelle Bedingungen und Konfliktfelder religiöser Vergemeinschaftung
Abschlusskonferenz des Internationalen Graduiertenkollegs München-Prag-Poznán
„Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“ in Kooperation mit dem
DHI Rom und der Ludwig-Maximilians-Universität München (DHI Rom)

3.–4. 4.

Religionsgeschichte und Religionssoziologie
Institutsinternes Seminar (Farfa)

26. 5.

La costruzione della memoria a Roma intorno al 1600. La sfida del Medioevo / Insze-
nierte Erinnerung in Rom um 1600. Die Herausforderung des Mittelalters
Interdisziplinärer Workshop (DHI Rom)

5.–7. 6.

Catholics, Modernity, and the Media
Workshop organisiert vom DHI Rom und dem akademischen Netzwerk „The Catho-
lic Church, Modernisation and Modernity in Contemporary Europe“ (Università Ca’
Foscari, Venezia; Scuola Normale Superiore, Pisa; J.W. Goethe-Universität, Frank-
furt a. M.; Università degli Studi, Pavia; GSRL-Écote Pratique des Hautes Études/Sor-
bonne, Paris; KADOC-KU Leuven) (Academia Belgica, Rom)

16.–17. 6.

Neues Werkzeug des Historikers. Blogs und Social Media für Mediävisten
Internationaler Workshop des DHI Rom in Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt, der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Max Weber Stiftung (DHI Rom)

23. 6.

La sfida futurista. Un colloquio tra avanguardie e politica 1909–1945
Kolloquium der Bibliotheca Hertziana in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom (DHI Rom)

10.–19. 9.

Studienkurs Rom 2014
Studienkurs des DHI Rom für fortgeschrittene Studenten und Doktoranden des Faches Geschichte (DHI Rom)

18.–20. 9.

Umdeutungen und Sinnstiftungen krisenhafter Umbrüche im modernen Italien
Tagung der „Arbeitsgemeinschaft für neueste Geschichte Italiens“ in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom (Saarbrücken)

30. 9.–2. 10.

Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte / Il mercato d'arte e l'attività artistica a Roma (1770–1840). Attori e luoghi
Internationale Tagung des DHI Rom in Kooperation mit der Bibliotheca Hertziana, der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung (Villa Malta und DHI Rom)

6.–7. 10.

Art and War. Destruction and Protection of Italian Heritage, 1943–1945 / Arte e guerra. Protezione e distruzione del patrimonio italiano 1943–1945
Internationale Tagung des DHI Rom, der American Academy in Rome und des Dipartimento DICATAM der Università degli Studi di Brescia (American Academy und DHI Rom)

9.–10. 10.

La composizione dei conflitti storici. Le commissioni storiche nelle tensioni fra storia, giustizia e culture della memoria / Historische Konfliktbewältigung. Historikerkommissionen im Spannungsfeld von Geschichtswissenschaft, Rechtsprechung und Erinnerungskulturen
Kolloquium des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Accademia Nazionale dei Lincei und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Accademia Nazionale dei Lincei, Rom)

23.–24. 10.

The South European City. Urban Space and Urban Society in the 20th Century
Internationaler Workshop organisiert von der Ludwig-Maximilians-Universität
München (Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts) in
Zusammenarbeit mit dem DHI Rom (DHI Rom)

11.–12. 11.

I rapporti tra Italia e Germania dalla riunificazione tedesca alla crisi dell'euro
Tagung des Dipartimento di Scienze Politiche, Giuridiche e Studi Internazionali und
des Dipartimento di Scienze Storiche, Geografiche e dell'Antichità der Università
degli Studi di Padova, des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Società Italiana per la
Storia Contemporanea dell'Area di Lingua Tedesca und der Società Italiana di Storia
Internazionale (Padua)

19.–21. 11.

A Europe of Courts, a Europe of Factions / Un'Europa delle corti, un'Europa delle
fazioni
Internationale Konferenz des DHI Rom in Kooperation mit der Università Roma Tre,
dem Österreichischen Historischen Institut in Rom, der Escuela Española de Historia
y Arqueología en Roma und dem Instituto Universitario „La Corte en Europa“ (DHI
Rom)

27.–28. 11.

Roma religiosa: Monasteri e città (secc. IX–XVI)
Incontro di Studi des DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Dipartimento Storia
Culture Religioni der Università degli Studi di Roma La Sapienza (La Sapienza und
DHI Rom)

4.–5. 12.

Neuere Forschungen zum Ersten Weltkrieg: Italien, Deutschland, Österreich, Polen /
Ricerche recenti sulla prima guerra mondiale: Italia, Germania, Austria, Polonia
Workshop des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Accademia Polacca delle Scienze
di Roma und dem Centro Interuniversitario di Studi e Ricerche storico-militari (DHI
Rom)

Vortragsveranstaltungen

7. 3. Bernd Roeck (Universität Zürich)

Renaissancen und „große Renaissance“. Eine Kulturepoche in vergleichender Per-
spektive

27. 3. Rudolf Schlögl (Universität Konstanz)

Alter Glaube und Moderne Welt. Europäisches Christentum im Umbruch 1750–1850
Vortrag im Rahmen der Abschlusskonferenz des Internationalen Graduiertenkollegs
München-Prag-Poznán „Religiöse Kulturen in Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“

26. 5. Roberto Bizzocchi (Università di Pisa)

Costruzione della memoria, erudizione, periodizzazione storica. Spunti e riflessioni
Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Workshops „La costruzione della memoria
a Roma intorno al 1600. La sfida del Medioevo“

29. 9. Markus Engelhardt (DHI Rom)

Giro del mondo in quattro orchestre – Das Turkish National Youth Philharmonic unter
der Leitung von Cem Mansur und der Violinistin Laura Manadori
Einführung zum Konzert

30. 9. Elisabeth Kieven (Bibliotheca Hertziana, Rom)

„Questa metropoli del mondo“. Roma alla fine del Settecento
Abendvortrag im Rahmen der Internationalen Konferenz „Kunstmarkt und Kunst-
betrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte“

1. 10. Andreas Stolzenburg (Hamburg)

Franz Ludwig Catels Engagement für die deutsche Künstlerschaft in Rom und die
Gründung des Pio Istituto Catel
Abendvortrag im Rahmen der Internationalen Konferenz „Kunstmarkt und Kunst-
betrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte“

10. 10. Johannes Fried (Frankfurt a. M.)

Die Aktualität Karls des Großen. Vom Verlangen nach Wissen zu Heavy Metal
Vortrag im Rahmen der Jahressitzung des Vereins der Freunde des DHI e. V.

23. 10. Martin Baumeister (DHI Rom)

The „South“ and European Urban History. Some Observations and some Questions
from a Northerner
Inauguration Lecture des Internationalen Workshops „The South European City.
Urban Space and Urban Society in the 20th Century“

19. 11. Jeroen Duindam (Universiteit Leiden)

Groups of Power at Early Modern Courts
Public Keynote Lecture im Rahmen der Internationalen Tagung „A Europe of Courts,
a Europe of Factions“

27. 11. Giovanni Vitolo (Università degli Studi di Napoli Federico II)
Eremiti, monaci e città nell'esperienza religiosa dell'Italia medievale
Abendvortrag im Rahmen des Incontro di Studi „Roma religiosa: Monasteri e città
(secc. IX–XVI)“

4. 12. Alan Kramer (Dublin)
The First World War and the History of Concentration Camps in the 20th Century
Keynote Lecture im Rahmen des Workshops „Neuere Forschungen zum Ersten Welt-
krieg: Italien, Deutschland, Österreich, Polen“

Musicologia oggi, Konferenzyklus „Musikwissenschaft als Kulturwissenschaft“

13. 2. Claudio Bacciagaluppi (Bern)
Carissimi e il gusto tedesco

10. 4. Sabine Meine (Venedig)
Storiografia della musica tra quotidianità e immaginario: il caso di Stravinskij a
Venezia

8. 5. Martin Greve (Istanbul)
Musikkultur Türkei als Arbeitsfeld einer interkulturellen Musikwissenschaft

16. 10. Franco Piperno (Rom)
Letteratura e musica nel Cinquecento: per una proficua condivisione di strumenti
critici

11. 12. Aaron Edward Carpenè und Stefano Vizioli (Rom)
Acis and Galatea nel Regno di Bhutan

Mittwochsvorträge

15. 1. Daniel Hedinger
Die „Universalisierung“ des Faschismus in den frühen 1930er-Jahren: Eine italienisch-
japanische Verflechtungsgeschichte

12. 2. Rubén González Cuerva
Onnipresente e discreta: la fazione spagnola nella corte imperiale

19. 3. Georg Strack

Der Kreuzzugaufbruch Urbans II. und die Tradition der päpstlichen Synodalpredigt im Mittelalter

16. 4. Francesco Pezzi

Die Musikbeziehungen zwischen Augsburg und Italien während der Renaissance

21. 5. Hannelore Putz

Marktbeobachtungen – Künstler, Agenten, Käufer und kreative Orte in Rom 1797–1816

11. 6. Elena Mazzini

„Son cattolica eppur mi dicono ebrea“. Convertiti e conversioni in Italia durante il 1938

10. 9. Giulia Giovani

Ricostruire una biblioteca musicale: Giuseppe Sigismondo e la collezione di cantate e serenate del Conservatorio „San Pietro a Majella“ di Napoli

14. 10. Philipp Karst

Eine katholische Neuordnung? Jesuiten und Politik in Westdeutschland und Italien (1945–1958)

5. 11. Bernhard Schirg

Scherben einer Ehe. Pietro Lazzaronis Lobgedicht an Alexander VI am Tiefpunkt der Beziehung zwischen Borgia und Sforza (1497)

10. 12. Chiara Lucrezio Monticelli

Roma nell'Empire building dell'Europa napoleonica: rappresentazioni e amministrazione della seconda città dell'Impero

Herbstführungen

14. 9. Hannelore Putz

Die Fresken im Casino Massimo – Zeugnis nazarenischen Schaffens in Rom

4. 10. Marco Di Branco

Santa Maria Antiqua al Foro Romano

11. 10. Markus Engelhardt

Der Parco della Musica – Architektur und Musik

15. 10. Andreas Rehberg, Giuseppina Filippi
Aula Gotica del Monastero dei SS. Quattro Coronati

Publikationen

Institut

2014 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Bd. 93, Berlin-Boston 2013, LXIII, 600 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 128: L. Geis, Hofkapelle und Kapläne im Königreich Sizilien (1130–1266), Berlin–Boston 2014, ISBN 978-3-11-034479-0.

Repertorium Poenitentiariae Germanicum (RPG):

Bd. IX: Pius III. und Julius II. 1503–1513. Text und Indices bearb. von L. Schmugge (2 Bde., XXXII u. 452 S., 252 S.), Berlin-Boston 2014.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 141 (März 2013), 129 S., Nr. 142 (Juli 2013), 111 S., Nr. 143 (November 2013), 115 S., Saarbrücken (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens).

Analecta musicologica:

Bd. 50: Umbruchzeiten in der italienischen Musikgeschichte, hg. von R. Pfeiffer und Chr. Flamm, Kassel u. a. 2013, ISBN 978-3-7618-2135-0.

Concentus musicus:

Bd. XIV: P. Ackermann (Hg.), Giovanni Animuccia. Eine Auswahl geistlicher und weltlicher Werke, Kassel u. a. 2014, ISBN 979-0-006-55802-5.

Ausstellungsbroschüre

K.-M. Sprenger, 125 Jahre Deutsches Historisches Institut. Eine illustrierte Geschichte, Rom 2014.

Online-Publikationen

Datenbanken:

M. Bertram, Signaturenliste der Handschriften der Dekretalen Gregors IX. (Liber Extra). Neubearbeitung April 2014 (Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom), Rom 2014. URL: www.dhi-roma.it/bertram_extrahss.html

perspectivia.net:

Nach Ablauf der einjährigen Sperrfrist konnte Band 92 der QFIAB auf der Publikationsplattform [perspectivia.net](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/qfiab) online zugänglich gemacht werden (www.perspectivia.net/content/publikationen/qfiab).

recensio.net:

Alle Rezensionen des QFIAB-Bandes 92 (2012) wurden auf [recensio.net](http://www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/quellen-und-forschungen-aus-italienischen-archiven-und-bibliotheken/index_html) online gestellt (www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/quellen-und-forschungen-aus-italienischen-archiven-und-bibliotheken/index_html).

Im Druck:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 129: S. Becker, *Dynastische Politik und Legitimationsstrategien der Della Rovere. Potenziale und Grenzen der Herzöge von Urbino (1508–1631)*.

In Vorbereitung:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 130: G. Metzsig, *Kommunikation und Konfrontation. Diplomatie und Geschäftswesen Kaiser Maximilians I. (1486–1519)*.

M. Matheus/A. Nesselrath/M. Wallraff (Hg.), *Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung*.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico:

Bd. 10: *Promuoverel' „uomo nuovo“ fascista: Istituzioni, esperti e tecnocrati alla ricerca della realizzazione di un progetto del regime totalitario*, a cura di L. Klinkhammer. A. Rehberg, *Il Registro dei benefici ecclesiastici del cardinale Pietro Colonna († 1326) nel Patriarcato di Aquileia e nelle Marche (ASV, Collect. 24)*.

M. Matheus, *Roma docta. Studies on Academic Life and Structures in the Renaissance*.

Nuntiaturberichte aus Deutschland:

Nuntiaturberichte aus Deutschland, III. Abteilung: 1572–1585, 11. Bd.: *Nuntiaturen des Giovanni Francesco Bonomi und des Germanico Malaspina (1581–1585)*, bearb. von A. Koller.

Nuntiaturberichte aus Deutschland nebst ergänzenden Aktenstücken, IV. Abteilung: Siebzehntes Jahrhundert, 5. Bd.: Nuntiatur des Ciriaco Rocci. Außerordentliche Nuntiatur des Girolamo Grimaldi, Sendung des P. Alessandro D'Ales (1633–1634), im Auftrag des DHI Rom bearb. von R. Becker.

Hauptinstruktionen (Instructiones Pontificum Romanorum):

Le istruzioni generali di Urbano VIII ai diplomatici pontifici 1623–1644, a cura di S. Giordano OCD.

Repertorium Germanicum:

10. Bd.: Sixtus IV. (1471–1484), bearb. von U. Schwarz/J. Trede/St. Brüdermann/Th. Bardelle/K. Rahn u. a.

Analecta musicologica:

Bd. 51: G. Rostirolla, La cappella musicale della Basilica di San Pietro. 500 anni della Cappella Giulia (1513–2013): Ricerca, documentazione, commenti.

Bd. 52: A.-M. Goulet/G. zur Nieden (Hg.), Europäische Musiker in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750) / Les musiciens européens à Venise, Rome et Naples (1650–1750) / Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750).

Bd. 53: S. Brier, Das italienische Kunstlied der Romantik.

Concentus musicus:

Bd. XV: F. P. Russo (Hg.), Niccolò Piccinni, La buona figliola.

Institutsmitarbeiter/-innen

Andreea Badea

- Von Klio verstoßen. Praktiken der Abgrenzung in der Historiographie im späten 17. Jahrhundert, in: M. Mulsow/F. Rexroth (Hg.), Was als wissenschaftlich gelten darf? Praktiken der Grenzziehung in Gelehrtenmilieus der Vormoderne, Frankfurt am Main 2014 (Campus Historische Studien 79), S. 187–210.

Martin Bauch

- (Hg. mit B. Förster), Wasserinfrastrukturen und Macht. Politisch-soziale Dimensionen technischer Systeme von der Antike bis zur Gegenwart, München 2015 (Beihefte der Historischen Zeitschrift 63) [erschienen Dez. 2014].
- (mit B. Förster), Einführung: Wasserinfrastrukturen und Macht. Politisch-soziale Dimensionen technischer Systeme, in: ebd., S. 9–21.
- „Da uns nämlich auch die Herrscher der Erde beschützen“? – Die Beziehungen Kloster Corveys zum Reichsoberhaupt in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, in: S. Bütow/P. Riedel/U. Tresp (Hg.), Das Mittelalter endet gestern. Studien zur

QFIAB 95 (2015)

Landes-, Kultur- und Ordensgeschichte. Heinz-Dieter Heimann zum 65. Geburtstag, Berlin 2014 (Studien zur brandenburgischen und vergleichenden Landesgeschichte 16), S. 144–161.

- Nuove forme di comunicazione per medievisti. Blog scientifici e social media: Annotazioni su un workshop svoltosi al DHI Roma, in: QFIAB 94 (2014), S. 378–382.
- Die Magdalenenflut 1342 – ein unterschätztes Jahrtausendereignis?, in: Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte (ISSN 2197–6120), 4. 2. 2014, <<http://mittelalter.hypotheses.org/3016>>

Martin Baumeister

- Faschismus als „politische Religion“, in: Th. Schlemmer/H. Woller (Hg.), Der Faschismus in Europa. Wege der Forschung, München 2014, S. 59–72.

Guido Braun

- Imagines imperii. Die Wahrnehmung des Reiches und der Deutschen durch die römische Kurie im Reformationsjahrhundert (1523–1585), Münster 2014 (Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e. V., 37).
- Diplomaten als Medienstars. Presseschlacht um den Westfälischen Frieden, in: Damals. Das Magazin für Geschichte, 46. Jahrgang, Heft 11 (2014), S. 80–85.
- L'Allemagne et la France au temps de la guerre de Succession d'Espagne: politique et culture, in: O. Ryckebusch/R. Opsommer (ed.), Guerre, frontière, barrière et paix en Flandre, Ypern 2014, S. 24–25, 143–155.
- La formation des diplomates à l'époque moderne, in: Revue d'histoire diplomatique 128 (2014), S. 231–249.
- Zwischen Tradition und Innovation. Napoleons Kaiserkrönung 1804, in: W. Jung (Hg.), Napoléon Bonaparte oder der entfesselte Prometheus. Napoléon Bonaparte ou Prométhée déchaîné, Göttingen 2015, S. 39–65.
- Avant la guerre: attitudes d'attente et actions expectatives au XVIIe siècle. Vor dem Krieg: Erwartungshaltungen und -handlungen im 17. Jahrhundert. Tagungsbericht. Tagung veranstaltet am Deutschen Historischen Institut Paris von A. Schirrmeister in Verbindung mit R. Babel, 6. und 7. Oktober 2014, in: H-Soz-Kult 19. 12. 2014.

Monica Cioli

- A proposito di „Reconstructing the Universe“: Guggenheim Museum, New York, in: QFIAB 94 (2014), S. 369–377.
- La guerra nell'arte, in: N. Labanca (a cura di), Dizionario storico della Grande guerra in Italia, Roma 2014, S. 356–370.
- Maschine und Kosmos. Der Futurismus und die Avantgarden in Deutschland und Frankreich in der Zwischenkriegszeit, in: Weltweit vor Ort. Das Magazin der Max Weber Stiftung 2 (2014), S. 31–35.

Marco Di Branco

- The „Perfect King“ and his Philosophers. Politics, Religion and Graeco-Arabic Philosophy in Safavid Iran: the Case of the *Uṭūlūḡiyā*, in: *Studia graeco-arabica* 4 (2014), S. 191–218.
- Dans le miroir persan. Note sur Yūnān et Rūm dans les *Mille et une nuits*, in: E. Coda/C. Martini (dir.), *De l'antiquité tardive au Moyen Âge. Études de logique aristotélicienne et de philosophie grecque, arabe et latine offertes à H. Hugonnard-Roche*, Paris 2014, S. 571–580.
- (mit K. Wolf), *Hindered Passages. The Failed Muslim Conquest of Southern Italy*, in: *Journal of Transcultural Medieval Studies* 1 (2014), S. 51–73.
- (mit K. Wolf), *Berber und Araber im Maghreb und in Europa*, in: *Migrationen im Mittelalter. Ein Handbuch*, hg. von M. Borgolte, Berlin-Boston 2014, S. 149–159.
- (mit G. Matullo und K. Wolf), *Nuove ricerche sull'insediamento islamico presso il Garigliano (883–915)*, in: *Lazio e Sabina 10. Atti del Convegno. Decimo Incontro di Studi sul Lazio e la Sabina*, Roma 4–6 giugno 2013, Roma 2014, S. 273–280.
- (mit K. Wolf), *Terra di conquista? I Musulmani in Italia meridionale nell'epoca aghlabita (184/800–269/909)*, in: „*Guerra santa*“ e conquiste islamiche nel Mediterraneo (VII–XI secolo), a cura di M. Di Branco e K. Wolf, Roma 2014, S. 125–165.
- (mit K. Wolf), *Dalla guerra navale alla conquista delle grandi isole del Mediterraneo. Cipro, Rodi, Creta*, in: *ebd.*, S. 65–77.

Rubén González Cuerva

- (ed. con G. Nieva Ocampo y A. Navarro), *El príncipe, la Corte y sus Reinos: Agentes y prácticas de gobierno en el mundo hispano (ss. XIV–XVIII)*, Salta 2014.
- *The Most Discreet Favourite: Baltasar de Zúñiga and Early Modern Spanish Statecraft*, in: *The Seventeenth Century* 29/1 (2014), S. 31–44 (<http://dx.doi.org/10.1080/0268117X.2013.846872>).
- *In the Search of a New Political Project: From Spanish Monarchy to Catholic Monarchy in the 17th Century*, in: A. Folco Biagini/G. Motta (ed.), *Empires and Nations in Europe from the Eighteenth to the Twentieth Century*, Cambridge 2014, Vol. I, S. 24–28.

Thomas Hofmann

- *vidimus totum monasterium deductum quasi in ruyna propter absenciam abbatis*: griechische Klöster in Süditalien im Blickfeld der Visitatoren, in: M. Stuiber/M. Spadaccini (Hg.), *Bausteine zur deutschen und italienischen Geschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Horst Enzensberger*, Bamberg 2014 (Schriften aus der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg 18), S. 219–241. Online-Version: <http://opus4.kobv.de/opus4-bamberg/frontdoor/index/index/docId/25030>.

Stephanie Klauk

- Zur „Timbre-Praxis“ in Spanien am Beispiel des *Cancionero para cantar la noche de Navidad y las fiestas de Pascua* (1603) von Francisco de Ocaña, in: J. le Blanc/H. Schneider (ed.), *Pratiques du timbre et de la parodie d'opéra en Europe (XVI^e–XIX^e siècles)*, Hildesheim u. a. 2014 (Musikwissenschaftliche Publikationen 40), S. 31–46.
- Schauspielmusik in Spanien vor Lope de Vega, in: U. Kramer (Hg.), *Theater mit Musik. 400 Jahre Schauspielmusik im europäischen Theater – Bedingungen, Strategien, Wahrnehmungen*, Bielefeld 2014 (Mainzer Historische Kulturwissenschaften 16), S. 151–170.
- Kirchentöne versus Dur-Moll-Tonalität. Juan Bermudo: Aufführungspraxis und Hörgewohnheiten im 16. Jahrhundert, in: *Anuario Musical* 69 (2014), S. 159–170.

Lutz Klinkhammer

- Crimini della Wehrmacht. La memoria di Cefalonia in Germania, in: C. Brezzi (a cura di), *Né eroi, né martiri, soltanto soldati. La Divisione „Acqui“ a Cefalonia e Corfù settembre 1943*, Bologna 2014, S. 163–186.
- L'occupazione tedesca nello spazio veneziano (1943–1945), in: *Spazi veneziani. Topografie culturali di una città*, a cura di S. Meine, Roma 2014, S. 213–247.
- I tedeschi in Italia: dall'alleanza all'occupazione; in: L. Di Cuonzo (a cura di), *Barletta tra storia e memoria. 70° anniversario della Resistenza civile e militare all'occupazione nazista della città*, prefazione di U. Villani, Barletta 2014, S. 81–96.
- Il mito della Wehrmacht e il difficile ricordo del massacro degli italiani a Cefalonia in Germania dopo il 1945, in: *La scelta della Divisione Acqui dopo l'8 settembre 1943. „La rifondazione della patria“. Il convegno – La mostra – Il progetto*, Padova 18–30 aprile 2013, Padova 2014, S. 29–37.
- La caduta del Regno delle Due Sicilie nell'opinione germanica, in: *Mezzogiorno, Risorgimento e Unità d'Italia. Atti del convegno*, 18, 19 e 20 maggio 2011, Roma, a cura di G. Galasso, Roma 2014, S. 27–45.

Carolin Kosuch

- (Hg.), *„Die letzten Tage der Menschheit“*. Schriften aus dem Großen Krieg, Schwerpunkt in: *Jahrbuch des Simon-Dubnow-Instituts/Simon Dubnow Institute Yearbook* 13 (2014).
- Artikel „Räterepublik“, in: *Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur*. Im Auftrag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, hg. von D. Diner, Bd. 5, Stuttgart-Weimar 2014, S. 96–101.

Roland Pfeiffer

- Alcuni aspetti della produzione teatrale buffa di Giuseppe Giordani, in: *La figura e l'opera di Giuseppe Giordani*, a cura di U. Gironacci e F. P. Russo, Lucca 2014, S. 497–524.
- *L'esordio operistico di Duni sulle scene romane. Il Nerone (1735)*, in: *I due mondi di Duni. Il teatro musicale di un compositore illuminista fra Italia e Francia*, a cura di F. P. Russo, Parma 2014, S. 49–67.

Hannelore Putz

- *Die Leidenschaft des Königs. Ludwig I. und die Kunst*, München 2014.
- *Ludovicianische Personendenkmale – monarchische Repräsentation im Königreich Bayern*, in: Ch. Paulus (Hg.), *Perspektiven einer europäischen Regionalgeschichte. Festschrift für Wolfgang Wüst zum 60. Geburtstag*, Augsburg 2014 (*Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben* 106), S. 81–94.
- *Die Kunst- und Kulturpolitik Ludwigs I. am Beispiel der Pfalz*, in: K.-M. Ritter (Hg.), *Johann Baptist Schraudolph, die Nazarener und die Speyerer Domfresken*, Darmstadt 2014, S. 64–76.
- *Erfolgreiche Proteste. Die Zensurverordnung König Ludwigs I. von Bayern und ihr Scheitern*, in: M. Wagner (Hg.), *Agenten der Öffentlichkeit. Theater und Medien im frühen 19. Jahrhundert*, Bielefeld 2014 (*Vormärz-Studien* XXIX), S. 197–216.
- *Richard Wagner in München: Ein spannungsreiches Zwischenspiel*, in: L. Lüttenken (Hg.), *Exil als Daseinsform. Die Schauplätze Richard Wagners*, Kassel, Basel, London u. a. 2014 (*Zürcher Festspiel-Symposien* 5), S. 97–113.
- (mit W. Müller), *Pädagogik und Theater am Kolleg der Jesuiten in München*, in: A. Schmid/H. Rumschöttel (Hg.), *Wittelsbacher-Studien. Festgabe für Herzog Franz von Bayern zum 80. Geburtstag*, München 2013, S. 351–374.

Andreas Rehberg

- *Die Päpste Julius II., Leo X. und Klemens VII. – eine Bilanz aus Sicht der Römer*, in: *Zur Debatte. Sonderheft zur Ausgabe 1/2014*, S. 28–30.
- *Da Giulio II a Leone X: speranze e frustrazioni dei cives romani nei Consigli comunali*, in: M. Chiabò/M. Gargano/A. Modigliani/P. Osmond (a cura di), *Congiure e conflitti. L'affermazione della signoria pontificia su Roma nel Rinascimento: politica, economia e cultura*, *Atti del Convegno Internazionale*, Roma, 3–5 dicembre 2013, Roma 2014 (*RR inedita* 62, saggi), S. 339–362.
- *Johannes Bischoff – auf den Spuren eines St. Galler Juristen in Italien*, in: P. Erhart/J. Kuratli Hüebli (Hg.), *Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche*, St. Gallen 2014, S. 113–118.

Kordula Wolf

- *„Guerra santa“ e conquiste islamiche nel Mediterraneo (VII–XI secolo)*, a cura di M. Di Branco e K. Wolf, Roma 2014.

- Introduzione, in: ebd., S. 7–16
- (mit M. Di Branco), Terra di conquista? I Musulmani in Italia meridionale nell'epoca aghlabita (184/800–269/909), in: ebd., S. 125–165.
- (mit M. Di Branco), Hindered Passages. The Failed Muslim Conquest of Southern Italy, in: *Journal of Transcultural Medieval Studies* 1 (2014), S. 51–73.
- (mit M. Di Branco), Berber und Araber im Maghreb und in Europa, in: M. Borgolte (Hg.), *Migrationen im Mittelalter. Ein Handbuch*, Berlin-Boston 2014, S. 149–159.
- (mit M. Di Branco und G. Matullo), Nuove ricerche sull'insediamento islamico presso il Garigliano (883–915), in: *Lazio e Sabina* 10. Atti del Convegno. Decimo Incontro di Studi sul Lazio e la Sabina, Roma 4–6 giugno 2013, Roma 2014, S. 273–280.
- Gli hypati di Gaeta, papa Giovanni VIII e i Saraceni: Tra dinamiche locali e trans-regionali, *Bullettino dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo* 116 (2014), S. 25–59.

Vorträge, Lehre, Mitgliedschaften und Auszeichnungen der Institutsmitarbeiter/-innen

Vorträge

Andreea Badea

- Papi in fila. L'ordine cronologico nei *Vitae et Gesta Summorum Pontificum* di Alonso Chacòn: Workshop „La costruzione della memoria a Roma intorno al 1600. La sfida del Medioevo“, DHI Rom, 26. 5.
- Regisseure gelehrten Streits. Die Kurie und die Debatte um Geschichtsschreibung in der Frühen Neuzeit: 5. Arbeitstreffen des DFG-Netzwerks „Gelehrte Polemik“, Warburghaus, Hamburg 30. 9.
- Wissen verwalten im ausgehenden 17. Jahrhundert. Praktiken römischer Buchzensur zwischen Formalisierung und Bedeutungsverlust: „Vormoderne und Moderne im Forschungsdiskurs. Kolloquium zu Problemen der Sächsischen Landesgeschichte, der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“, Historisches Seminar, TU Dresden, 30. 10.
- Zwischen Gewissen und Bildung? Roms Sorge um den Leser im 17. und 18. Jahrhundert: Workshop „Grundrechte und Religion im Europa der Frühen Neuzeit (16./18. Jh.)“, Goethe Universität, Frankfurt am Main 27. 11.
- „La superbia di certi cervelli“ im Angesicht des römischen Häresieverdachts. Die Kurie und ihre Bemühungen um Zentralisierung der Heiligenverwaltung im späten 17. Jahrhundert: Kolloquium „Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit“, Universität Bern, 5. 12.

QFIAB 95 (2015)

- 10.1515/qfiab-2015-0002

Martin Bauch

- Herrschen mit den Heiligen? Das hegemoniale Königtum Karls IV. jenseits der Politik- und Verfassungsgeschichte: Konferenz „Stand und Perspektiven der Sozial- und Verfassungsgeschichte zum römisch-deutschen Reich. Der Forschungseinfluss Peter Moraws auf die deutsche Mediävistik“, Justus-Liebig-Universität, Gießen 17. 1.
- Environmental crisis and its impact on medieval societies in Eastern Central Europe and Italy from the 13th to the 15th century: Konferenz „A Forgotten Region? East Central Europe in the Global Middle Ages“, Department of Medieval Studies, Central European University, Budapest 27. 3.
- Neue mediävistische Publikationsformen und Blogs: Workshop „Neues Werkzeug des Historikers. Blogs und Social Media für Mediävisten“, DHI Rom, 16. 6. (Videostream online: <http://mittelalter.hypotheses.org/4901>).
- More than Divine Wrath – Perception of Extreme Weather Events in Late Medieval Italy: 2nd World Congress of Environmental History (WCEH 2014), Guimarães (Portugal) 10. 7., sowie Sektionsorganisation (mit Th. Labbé und L. Rowlett) „The Socio-Political Leverage of Extreme Weather Events in Late Medieval Europe“
- Zwischen Friedenskaiser und Signore. Die Rolle Italiens in der Herrschaftskonzeption Kaiser Karls IV.: Konferenz „Reichsitalien in Mittelalter und Neuzeit“, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck, 11. 9.
- *Finita processione, tempus clarificatum est* – The Cold 1430s at Bologna and the Weather Miracle of the Madonna di San Luca in 1433: Workshop „The Coldest Decade of the Millennium? The Spörer Minimum, the Climate during the 1430s, and its Economic, Social and Cultural Impact“, Universität Bern, 5. 12.

Martin Baumeister

- Ungeliebte Erinnerungen. Zum Umgang mit der faschistischen und nationalsozialistischen Vergangenheit in Südtirol nach 1945: Ringvorlesung, LMU München, 4. 2.
- Apertura dei lavori und presidenza: Internationaler Workshop „Das I. Vatikanische Konzil und die Moderne / Il Concilio Vaticano I e la modernità“, DHI Rom, 7. 2.
- La ciudad sureuropea. ¿Un concepto para la historia urbana comparada?: Workshop „Historia Social Urbana: Nuevas perspectivas“, Facultad de Filosofía, Universidad de Santiago de Compostela, 17. 3.
- Destrucción absoluta. Algunas consideraciones sobre la historia de la violencia en la época de las guerras mundiales: Universidad de Santiago de Compostela, 18. 3.
- Begrüßung: Institutsinterner Workshop „Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.)“, DHI Rom 20. 3.

- Begrüßung: Abschlusskonferenz „Strukturelle Bedingungen und Konfliktfelder religiöser Vergemeinschaftung“ des Internationalen Graduiertenkollegs München-Prag-Poznań „Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“, DHI Rom, 27. 3.
- Moderation des Abendvortrags von R. Schlögl: ebd., DHI Rom, 27. 3.
- Kommentar der Sektion „Religion und Stadt“ sowie Moderation der Abschlussdiskussion: ebd., DHI Rom, 28. 3.
- Colpa e responsabilità: il dibattito sulla Prima Guerra Mondiale nella cultura politica tedesca: Seminar „Il tema della colpa in Italia e in Germania dopo la seconda guerra mondiale“, Università degli Studi di Perugia, 6. 5.
- Grußwort: Studientag „La costruzione della memoria a Roma intorno al 1600. La sfida del Medioevo“, DHI Rom, 26. 5.
- Neutralismo e avversari dell'intervento in Germania: Tagung „Neutralismo/ Neutralismi. Il ‚non interventismo‘ alla vigilia della Prima guerra mondiale. Uno sguardo comparativo“, Università degli Studi di Bologna, 28. 5.
- Welcome and Introduction: Workshop „Catholics, Modernity, and the Media“, Academia Belgica, Rom 5. 6.
- General Conclusions and Planning of Future Activities: ebd., 7. 6.
- Teilnahme an der „Mesa redonda sobre el centenario de estallido de la Primera Guerra Mundial“: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Madrid 13. 6.
- Grußwort: Workshop „Neues Werkzeug des Historikers. Blogs und Social Media für Mediävisten“, DHI Rom, 16. 6.
- Moderazione: Abendveranstaltung „La sfida futurista. Un colloquio tra avanguardie e politica 1909–1945“, DHI Rom, 23. 6.
- Mediterranean Metropolises: Urban Transformations, Urban Imaginaries and the Love of Mediterraneanism: Sommerakademie des Forums für Transregionale Studien „Conflict and Mobility in the City“, Rabat 26. 8.
- Filmeinführung „Westfront 1918“ (G. W. Pabst): Seminar „100 Jahre Erster Weltkrieg“, Chulalongkorn University, Bangkok 8. 9.
- The Last Days of Mankind. Some Dimensions of the History of Violence in the First World War: ebd., 9. 9.
- Leitung des Studienkurs Rom, DHI Rom, 10.–18. 9.
- Grußwort und Sektionsleitung: Tagung „Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte“, DHI Rom, 1. 10.
- Welcome: Tagung „Art and War. Destruction and Protection of Italian Artistic Heritage 1943–1945“, American Academy, Rom 6. 10.
- Welcome, Inaugural lecture „The ‚South‘ and European Urban History. Some Observations and some Questions from a Northerner“ und Moderation Round Table: Internationaler Workshop „The South European City. Urban Space and Urban Society in the 20th Century“, DHI Rom, 23. 10.
- Saluti: Tagung „I rapporti tra Italia e Germania dalla riunificazione tedesca alla crisi dell'euro“, Università degli Studi di Padova, 11. 11.

- Presidenza Tavola rotonda: ebd., 12. 11.
- The Return of Ulysses. Varieties of the ‚New Mediterranean‘ between Mediterraneanism and Southern Thought: Workshop „Spaces of Expectations, Comparative Area and Transregional Studies“, Università Ca’ Foscari, Venedig 13. 11.
- Buchvorstellung „España en la Gran Guerra. Espías, diplomáticos y traficantes“ von F. García Sanz: Dipartimento di Scienze Politiche, Università degli Studi Roma Tre, 26. 11.
- Saluto: Tagung „Roma religiosa: monasteri e città (secc. IX–XVI)“, DHI Rom, 27. 11.
- Welcome: International Workshop „Current Research on World War One: Italy, Germany, Austria, Poland / Neuere Forschungen zum Ersten Weltkrieg: Italien, Deutschland, Österreich, Polen“, DHI Rom, 4. 12.
- Final comment: ebd., 5. 12.

Guido Braun

- Perzeption fremder Lebenswelten als Aufgabe der Frühneuzeit-Forschung. Überlegungen zu den konfessionellen und „nationalen“ Differenzerfahrungen römisch-kurialer Gesandter in Reichstagsstädten und Friedenskongressorten 1566–1714: Tagung „Kongressorte im europäischen Vergleich“, Baden (Schweiz) 5. 9.
- Diskutant und Berichterstatter: Kolloquium „Avant la guerre: attitudes d’attente et actions expectatives au XVII^e siècle“, DHI Paris, 6.–7. 10.
- Impulsreferat zur Schlussdiskussion: Tagung „Les Champenois à Versailles“, Musée d’Art moderne, Troyes 18. 10.
- Friedensutopien in der Frühen Neuzeit. Éméric Crucé und die Idee einer supranationalen Friedenssicherungsinstanz – Vorläufer der UNO?: Tagung „Friedensordnungen in geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Perspektive“, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 6. 11.
- Chair der zweiten Vormittagssektion und Moderation der Schlussdiskussion: ebd., 7. 11.
- Das Heilige Römische Reich und die Reformation: Lions’ Club, Bad Godesberg 8. 12.

Monica Cioli

- Der Futurismus und die Avantgarde in Frankreich und Deutschland in der Zwischenkriegszeit: Projektvorstellung anlässlich der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom, 7. 3.
- L’„età meccanica“ nelle avanguardie europee all’indomani della Prima guerra mondiale: Doktorandenkolloquium, Università Federico II di Napoli, 29. 11.
- (mit M. Baumeister, F. Benzi, R. Dobler), La sfida futurista. Un colloquio tra avanguardie e politica 1909–1945: DHI Rom, 23. 6.

- Discussant: Tagung „Umdeutungen und Sinnstiftungen krisenhafter Umbrüche im modernen Italien“ der Arbeitsgemeinschaft für Neueste Geschichte Italiens, Saarbrücken 19. 9.

Marco Di Branco

- The Six Sovereigns of Quşayr ‘Amra in the Light of the Restorations: Kongreß „The Colours of the Prince“, Rom 22. 10.
- Plotinus in Persia: the Manuscripts of the Pseudo-Theology and their Readers, the Libraries and their Owners: Konferenz „Plotino in Oriente e in Occidente“, Pisa 3. 11
- Greco, arabo, latino: aspetti storici di un itinerario culturale: Konferenz „Idee, testi, autori arabi ed ebraici e la loro ricezione latina“, Pavia 3. 12.

Laura Di Fiore

- Seminario di studi „Confini, polizie e controllo del territorio nell’Italia preunitaria del primo Ottocento“: Dipartimento di Studi Umanistici, Università di Macerata, 3. 4.
- Seminario di studi „Amministrazione, appartenenze, politica nell’Italia preunitaria“: Dipartimento di Studi Storici, Università degli Studi di Torino, 30. 4.
- (mit C. Lucrezio Monticelli), Seminario dottorale „Spazialità transnazionali tra stati e imperi nel XIX secolo“: Dottorato di ricerca in Storia e Scienze filosofico-sociali „Definire gli spazi: confini, appartenenze, attraversamenti“, Università di Roma Tor Vergata, 1. 7.
- (mit C. Lucrezio Monticelli), Bureaucracy and Practices of Identification in Post-Napoleonic Italy: Rome and Naples in Comparative Perspective: 12th International Conference on Urban History „Cities in Europe, cities in the world“, Lissabon 3. 9.
- Definizione dei confini tra territorio e spazi trans-nazionali. Il Regno delle Due Sicilie nel XIX secolo: Dottorato in Studi storici „Intorno ai confini“, Università degli Studi di Torino, 6. 11.
- Linee di analisi transnazionale nella storiografia contemporanea: Seminario „Lo sguardo della storia contemporanea dalla nazione al mondo“, Università di Macerata, 15. 11.

Sabine Ehrmann-Herfort

- Grußwort der Musikgeschichtlichen Abteilung im Rahmen der Abschiedsvorlesung von Silke Leopold, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg 22. 2.
- (mit S. Klauk), Zu Max Webers (1864–1920) Studie „Die rationalen und soziologischen Grundlagen der Musik“: Einführung im Rahmen des Internen Seminars des DHI Rom zu Religionsgeschichte und Religionssoziologie, Monastero di S. Brigida, Farfa 3. 4.
- Grußwort und Moderation des Vortrags von S. Meine (Venedig) „Storiografia

- della musica tra quotidianità e immaginario. Il caso di Stravinskij a Venezia“, DHI Rom, 10. 4.
- Venedig, Hannover, Rom. Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg und die Zirkulation von Musik und Musikern: Internationale Wissenschaftliche Konferenz zu den Händel-Festspielen 2014 „Händel und die Musikgeschichte des Hauses Hannover“, Händel-Haus, Halle 10. 6.
 - (mit M. Engelhardt), Vorstellung der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom und ihrer Arbeitsfelder: Studienkurs Rom, DHI Rom, 11. 9.
 - Am Schnittpunkt von Antike und Christentum. Alessandro Scarlatti und die römische Accademia dell’Arcadia: Tagung „Offiziumsvertonungen von Alessandro Scarlatti. Kompositionen, Kontexte, Aufführungspraxis“, Universität der Künste, Berlin 10. 10.
 - Italienische Festkultur als Vorbild. Musikalische Transferprozesse von Venedig und Rom an den Hof Johann Friedrichs zu Braunschweig-Lüneburg: Tagung „Musik und Vergnügen am Hohen Ufer. Fest- und Kulturtransfer von Venedig nach Hannover in der Frühen Neuzeit“, Schloss Herrenhausen, Hannover 5. 12.
 - Moderation der Sektion VI „Die welfische Musik- und Festkultur. Musikalische Transferprozesse und Wirkungen (Teil 2)“: ebd. 5. 12.

Thomas Hofmann

- Vorstellung der Historischen Bibliothek und der italienischen Bibliothekslandschaft: Studienkurs Rom, DHI Rom, 11. 9.

Markus Engelhardt

- Il progetto di digitalizzazione dei Libretti rari della Sezione Storia della musica dell’Istituto Storico Germanico di Roma: Sitzung der Gruppe Italien der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres Istituto Centrale per il Catalogo unico delle biblioteche Italiane e per le informazioni bibliografiche, Rom 1. 3.
- Buchvorstellung „Musica e Politica nell’Italia unita. Dall’Illuminismo alla Repubblica dei partiti“ von L. Santoro: Biblioteca Villa Leopardi, Rom 25. 3.
- Il significato storico-musicale della collezione Santini: Einführung zur Uraufführung der italienischen Version der Fernsehdokumentation von Georg Brintrup „Santini’s Netzwerk“, Santa Maria dell’Anima, Rom 1. 4.
- Fonti carissimiane nella Collezione Santini: Giornata di studi interdisciplinari „Trent’anni insieme a Giacomo Carissimi“, Pontificio Istituto di Musica Sacra, Rom 2. 4.
- Collaborazione CLORI–Sezione Storia della Musica dell’Istituto Storico Germanico: Redebeitrag bei der Präsentation des Centro Studi Cantata der Università di Roma Tor Vergata, 16. 4.
- Einführung des Vortrags von M. Greve (Istanbul) „Zwischen Musikgeschichte und Musikethnologie“, DHI Rom, 8. 5.

- Führung „Rom als Musiktheaterstadt: Teatro dell’Opera di Roma“: Studienkurs Rom, DHI Rom, 17. 9.
- Die Musikgeschichtliche Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, Greifswald 18. 9.
- (mit M. Bauch und R. Pfeiffer), Bericht über den ERC-Workshop Bad Godesberg (2.–4. 7. 2014), DHI Rom, 13. 10.
- Einführung des Vortrags von F. Piperno (Rom) „Letteratura e musica nel Cinquecento: per una proficua condivisione di strumenti critici“, DHI Rom, 16. 10.
- La produzione liederistica di Richard Strauss: Gesprächskonzert „Verdi e la musica nuova concerto per il 150° di Richard Strauss“, Teatro Regio, Parma 22. 10.
- Sgambati e il culto della memoria musica: Tagung und Konzert „Giovanni Sgambati 1914–2014“, Parco della musica, Museo degli strumenti musicali dell’Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Rom 19. 11.
- Progetti di digitalizzazione della Sezione Storia della Musica dell’Istituto Storico Germanico di Roma: Tagung „La biblioteconomia musicale tra specializzazione e servizi di pubblica lettura“, Fondazione Ugo e Olga Levi, Venedig 1. 12.
- Einführung zum Film von S. Vizioli und A. Carpenè „Acis and Galatea nel Regno di Bhutan“, DHI Rom, 11. 12.

Rubén González Cuerva

- 1535: la idea de Europa en la conquista de La Goleta y Túnez por Carlos V: Tagung „Incontro di Studi Italo-Spagnolo Storia Moderna“, Società Italiana per la Storia dell’Età Moderna, Rom 3. 2.
- Omnipresente e discreta: la fazione spagnola nella Corte Imperiale: Mittwochsvortrag, DHI Rom, 12. 2.
- Anne, Margaret and Marianne of Austria: Queens of Spain, Archduchesses of Austria and dynastic Links: Tagung „Nur die Frau des Kaisers? Kaiserinnen in der Frühen Neuzeit“, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Wien 26. 3.
- Coordinator des Panels „The Negotiations on the Stuart Match: Court Policy Contrasted with the Foreign Policy and Diplomatic Relations of the Nation State“ und Vortrag „Vienna. A Bride for the Archduke: the Other Option of Infanta María“: Internationaler Kongress „Early Stuart Politics: The Anglo-Spanish and Anglo-French marriage negotiations and their aftermath (c. 1604–1630)“, University of Kent, Canterbury 10. 4.
- Roundtable discussant: Tagung „Renaissance Conflict and Rivalries: Spheres“, Centre for the Classical Tradition, Universität Bonn, 9. 5.
- Courts and Factions: Revealing Early Modern Politics: Tagung „Marie Skłodowska-Curie Conference: ESOF 2014“, University of Copenhagen, 20. 6.
- Coordinator des Panels „Las facciones españolas ¿quintacolumna o partido político en las cortes del Antiguo Régimen?“ und Vortrag „De la emperatriz al embajador: la ‚facciión española‘ y los laberintos de la corte imperial de Praga (1576–1612)“: Tagung „45th Annual Meeting of the Association for Spanish and

Portuguese Historical Studies“, Università di Modena e Reggio Emilia, Modena 28. 6.

- Mary of Austria, Spanish Patroness in the Empire, Imperial Patroness in Spain: Tagung „Pre-Modern Queenship and Diplomacy in Europe“, Canterbury Christ Church University, 12. 9.
- The Spanish Faction in the Holy Empire: the Creation of a Historiographical Prejudice: Tagung „1914–2014: ‚The Black Legend‘ – then and now“, The Institute of Historical Research, London 27. 9.
- Veranstalter und Moderator der Tagung „A Europe of Courts, A Europe of Factions“ sowie Vortrag „Introduction: Problems researching Factions“: DHI Rom, 19–21. 11.
- Veranstalter der Tagung „El nacimiento de la conciencia europea“: Universidad Autónoma de Madrid, 10–12. 12.

Jörg Hörnschemeyer

- (mit A. Rehberg), Einführung in das Repertorium Germanicum Online: Exkursion der LMU München (Leitung: Cl. Märkl, K. Görich), DHI Rom, 11. 2.
- (mit A. Rehberg und S. Mahmens), Onlinepublikationen auf der Plattform Romana Repertoria/Roman Repertories Online RRO: Studienkurs Rom, DHI Rom, 17. 9.
- Online-Publikationen des DHI-Rom: Kurzpräsentation für MinDirig Dr. D. Nelle, DHI Rom, 11. 12.

Stephanie Klauk

- Harmonische Analyse von italienischen Streichquartetten der 1770er Jahre: Kickoff Meeting des DFG-Projekts „Computergestützte Analyse harmonischer Strukturen“, Erlangen 10. 10.
- ‚Marianisches‘ Theater und seine Musik im Spanien des 16. Jahrhunderts: ‚Maria ‚inter‘ confessiones. Das Magnificat in der frühen Neuzeit“, Weimar 21. 11.
- Musiche italiane sopra battaglie di Bonaparte. La Battaglia di Marengo: International Conference „Music and War from Napoleon to the WWI“, Lucca 30. 11.

Lutz Klinkhammer

- Zum Verhältnis von Nationalsozialismus und Religion: Vortrag im Doktorandenkolleg, Pontificia Università Gregoriana, Rom 16. 1.
- Le stragi di civili in Italia: Tavola Rotonda „Le deportazioni degli ebrei e le stragi naziste contro civili in Italia: una riflessione nel settantesimo anniversario“, Presidenza del Consiglio dei Ministri, Rom 22. 1.
- Il „Kunstschutz“ in Italia: tutela e distruzione delle opere d’arte italiane durante l’occupazione tedesca: Giornata di studi „Arte in Guerra (Italia 1940–1945). Personaggi, opere, storia“, Università IUAV, Venedig 24. 1.
- La deportazione degli ebrei dall’Italia: Tavola Rotonda „Roma e gli ebrei ricordano“, Ministero per i Beni Culturali, Rom 27. 1.

- Vortrag im Rahmen der Vorstellung des „Atlante storico dell’Italia rivoluzionaria e napoleonica“: Biblioteca del Senato della Repubblica, Rom 28. 1.
- Erinnerungen an den 16. Oktober 1943: Podiumsdiskussion in der Jüdischen Gemeinde Berlin, 29. 1.
- La guerra ai civili: Podiumsdiskussionsbeitrag im Rahmen der Buchvorstellung „Guerra alle donne“ von M. Ponzani, Fondazione Einaudi, Rom 27. 2.
- La memoria pubblica delle Fosse Ardeatine: Tagung „Le Fosse Ardeatine: una strage tra storia e memoria“, Senato della Repubblica, Rom 18. 3.
- Gli IMI vittime di tradimento e i civili deportati al lavoro forzato: Tagung „Settant’Anni dopo: Deportazione e sfruttamento degli italiani in Germania“, Biblioteca del Senato della Repubblica, Rom 15. 4.
- Gli scioperi del marzo 1944: Tagung „Verso la libertà: Gli scioperi del marzo 1944“, Biblioteca Beghi, La Spezia 31. 3.
- Negazionismo e web: il caso tedesco: Tagung „Shoah e negazionismo nel Web: una sfida per gli storici“, Senato della Repubblica, Rom 11. 4.
- La guerra contro l’arte: Podiumsdiskussionsbeitrag im Rahmen der Buchvorstellung „L’Arte e la guerra“ von S. Romano, Accademia di Brera, Mailand 7. 4.
- L’occupazione tedesca di Roma: Tagung „1943–1944 Roma occupata – Roma alleata“, Complesso monumentale del Vittoriano, Rom 3. 6.
- L’occupazione tedesca di Roma. I rapporti tra forze militari e popolazione civile: Tagung „Verso la liberazione. Roma in guerra tra occupazione, antifascismo e Resistenza armata 1943–1944“, Archivio storico del Senato della Repubblica, Rom 5. 6.
- Urban Development in Rome during Fascism: the Esposizione Universale di Roma (EUR): Summer School der ZEIT-Stiftung „History Takes Place – Dynamics of Urban Change“, DHI Rom, 8. 9.
- Reading 19th and 20th Century Rome: a guided walk through the Campo Marzio: ebd., 9. 9.
- Sektionsleitung „Handlungsorte“: Tagung „Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte“, DHI Rom, 2. 10.
- Presentazione del Convegno: Tagung „Art and War. Destruction and Protection of Italian Artistic Heritage 1943–1945“, American Academy, Rom 6. 10.
- Modelli di tutela e di distruzione del patrimonio artistico italiano durante l’occupazione tedesca in Italia: ebd., DHI Rom, 7. 10.
- Die Untersuchungskommission des italienischen Parlaments zur Nichtverfolgung von nationalsozialistisch-faschistischen Gewaltverbrechen: Tagung „La composizione dei conflitti storici. Le commissioni storiche nelle tensioni fra storia, giustizia e culture della memoria / Historische Konfliktbewältigung. Historikerkommissionen im Spannungsfeld von Geschichtswissenschaft, Rechtsprechung und Erinnerungskulturen“, Accademia Nazionale dei Lincei, Rom 10. 10.
- Discussant: Workshop „Die Herausforderung des kurzen 20. Jahrhunderts“, Villa Vigoni, Menaggio 16.–17. 10.

- (mit F. Focardi), Il ritorno del passato: i processi ai criminali di guerra tedeschi e la questione dei mancati indennizzi: Tagung „I rapporti tra Italia e Germania dalla riunificazione tedesca alla crisi dell'euro“, Università degli Studi di Padova, 11. 11.
- Sektionsleitung: Tagung „Stato, Stato di diritto e violenze nell'Italia repubblicana“, École française de Rome, 20. 11.
- Comment der Sektion „Economy, Society, Occupying Forces“: International Workshop „Current Research on World War One: Italy, Germany, Austria, Poland / Neuere Forschungen zum Ersten Weltkrieg: Italien, Deutschland, Österreich, Polen“, DHI Rom, 4. 12.

Alexander Koller

- Buchvorstellung „Papato e politica internazionale nella prima età moderna“ von M. A. Visceglia und „Papacy, Religious Orders, and International Politics in the Sixteenth and Seventeenth Centuries“ von M. C. Giannini: Pontificia Università Gregoriana, Rom 15. 1.
- Die Edition von Nuntiaturreportagen am Beispiel der jüngsten Veröffentlichungen der Korrespondenz der päpstlichen Vertreter am Kaiserhof 1577–81: Universität Würzburg, 23. 1.
- Imperial Embassies and Ceremonial at the Papal Court during the Sixteenth and Seventeenth Centuries: International Workshop „Translating Cultures: The Symbolic Languages of Diplomacy“, Institute of Medieval and Early Modern Studies, Durham 31. 1.
- Projektbericht zu den Nuntiaturreportagen: Exkursion der Universität München (Leitung: Cl. Märkl, K. Görich), DHI Rom, 11. 2.
- Maria von Spanien, die katholische Kaiserin: Nur die Frau des Kaisers?: Internationale Tagung „Nur die Frau des Kaisers? Kaiserinnen in der Frühen Neuzeit“, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Wien 26. 3.
- (mit S. Giordano), Présentation du projet d'une banque de données sur la Curie romaine à l'Époque moderne: Colloque „Projet Dictionnaire et Histoire de la Diplomatie du Saint-Siège“, École française de Rome, 8. 4.
- Stadtentwicklung Roms vom Spätmittelalter bis zum 20. Jh. am Beispiel des Rione Parione unter besonderer Berücksichtigung des Palazzo della Sapienza (Biblioteca Alessandrina), der deutschen Nationalkirche S. Maria dell'Anima sowie der Cancelleria: Exkursion des Historischen Seminars der Universität Potsdam, Rom 12. 9.
- Introduzione: Tagung „A Europe of Courts, a Europe of Factions“, DHI Rom, 20. 11.
- Minuccio Minucci (1551–1603). Ein Diplomat in päpstlichen und bayerischen Diensten: Tagung „Bayerische Römer – Römische Bayern. Lebensgeschichten aus Vor- und Frühmoderne“, Campo Santo Teutonico, Rom 28. 11.

Carolin Kosuch

- Projektpräsentation: Institutsinternes Seminar, DHI Rom, 13. 10.
- Moderne, Medizin und Tod: Über Hygiene und Feuerbestattung im Italien des 19. Jahrhunderts: Internationaler Workshops zur Vorbereitung des AFS-Bandes „Sozialgeschichte des Todes“, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 20. 11.
- Martin Buber, Gustav Landauer, Fritz Mauthner: Antworten auf den Ersten Weltkrieg: Internationale Konferenz „Gli intellettuali e la guerra“, Università degli Studi Roma Tre, Rom 26. 11.

Sven Mahmens

- (mit A. Rehberg und J. Hörschemeyer), Onlinepublikationen auf der Plattform Romana Repertoria/Roman Repertories Online RRO: Studienkurs Rom, DHI Rom 17. 9.

Roland Pfeiffer

- Spuren des venezianischen Sarti in einer unbekanntem römischen Ariansammlung: Symposium „Giuseppe Sarti – Individual Style, Aesthetical Position, Reception and Dissemination of his Works“, Universität der Künste, Berlin 18. 7.

Hannelore Putz

- „Ich beobachte übrigens in dieser Sache das strengste Geheimniß“ – Johann Martin von Wagner, der auf dem Campo Santo Teutonico begrabene Kunstagent König Ludwigs I. von Bayern: Römisches Institut der Görresgesellschaft, Rom, 29. 3.
- Marktbeobachtungen – Künstler, Agenten, Käufer und kreative Orte in Rom 1797–1816: Mittwochsvortrag, DHI Rom, 21. 5.
- König Ludwig I. von Bayern und Leo von Klenze: Symposium zum 150. Todestag Leo von Klenzes, Pappenheim 11. 7.
- Die Fresken im Casino Massimo – Zeugnis nazarenischen Schaffens in Rom: Studienkurs Rom und Herbstführungen des DHI Rom, 13.–14. 9.
- Wirtschaftliche Zwänge und Kunstbesitz – Logiken und Praktiken des römischen Kunstmarkts zwischen 1797 und 1816: Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Neueste Geschichte Italiens „Umdeutungen und Sinnstiftungen krisenhafter Umbrüche im modernen Italien“, Universität des Saarlandes, Saarbrücken 18. 9.
- Gesetzmäßigkeiten des Kunstmarkts in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Aushandlungsprozesse zur Bestimmung von Preis und Wert: Tagung „Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte“, DHI Rom, 2. 10.

Andreas Rehberg

- (mit J. Hörschemeyer), Einführung in das Repertorium Germanicum Online: Exkursion der Universität München (Leitung: Cl. Märtl, K. Görich), DHI Rom, 11. 2.
- The Canons of the Roman Basilicas in the Crossfire of the Interests of the Roman Curia and the Urban Elite of Rome: Renaissance Society of America Annual Meeting, New York 28. 3.
- Einführung in zwei deutsche Handschriften in der Klosterbibliothek von Farfa: Führung im Rahmen des Institutsinternen Seminars, Farfa 3. 3.
- (mit A. Badea), Introduzione und Vortrag „Ceccarelli e Chacón: alla ricerca di un'identità genealogico-araldica delle famiglie di Roma“: Studientag „La costruzione della memoria a Roma intorno al 1600. La sfida del Medioevo“, DHI Rom, 26. 5.
- Der St. Galler Mönch Johannes Bischoff in Italien: Tagung „Nach Rom gehen – Monastische Reisekultur im Mittelalter“, Einsiedeln 5. 9.
- (mit S. Mahmens und J. Hörschemeyer), Onlinerepublikationen auf der Plattform Romana Repertoria / Roman Repertories Online RRO: Studienkurs Rom, DHI Rom, 17. 9.
- (mit G. Filippi), Führung in der Sala Gotica im Klosterkomplex SS. Quattro Coronati: Herbstführungen des DHI Rom, 15. 10.
- Buchvorstellung „Bartholomaeus Platyna, Vita Amplissimi Patris Ioannis Melini“ von M. G. Blasio: Archivio Storico Capitolino, Rom 6. 11.
- Leitung der Sektion I und Vortrag „Nobiltà e conventi nel Trecento: il caso dei conventi delle clarisse di S. Silvestro in Capite e di S. Lorenzo in Panisperna“: Tagung „Roma religiosa: monasteri e città (secc. IX–XVI)“, DHI Rom und Università degli Studi di Roma La Sapienza, 27.–28. 11.

Kordula Wolf

- (mit M. Bauch und G. Kuck), Vortrag zu Pierre Bourdieu „Das religiöse Feld“: Institutsinternes Seminar, Farfa, 3. 4.
- (mit M. Di Branco) The Muslim Settlement near the River Garigliano (883–915). Historical and Archeological Researches: Tagung „The Aghlabids and their Neighbours: Art and Material Culture in 9th-Century North Africa“, Winston House, London 23. 5.
- Discussant: Workshop „Christen und Muslime in Italien und auf der Iberischen Halbinsel“, Kulturwissenschaftliches Kolleg, Konstanz 13. 7.
- SS. Quattro Coronati und mittelalterlicher Laterankomplex: Führung im Rahmen des Studienkurs Rom, DHI Rom, 16. 9.
- Sostegni, saccheggi, schiavi. Relazioni tra cristiani e musulmani all'ombra delle conquiste normanne: Tagung „Civiltà a contatto nel Mezzogiorno normanno-svevo: economia, società, istituzioni“, Melfi 14. 10.

Lehre von Institutsmitarbeitern/-innen

Sabine Ehrmann-Herfort

Hauptseminar „Repräsentationsformen des Friedens in der Musik“, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Sommersemester 2014).

Lutz Klinkhammer

Übung im Modul Neuere Geschichte und im Modul Neueste Geschichte für B. A. und M. A. „Vom Guerrilla- zum Befreiungskrieg. Die Erhebungen gegen Napoleon 1808–1814“, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Sommersemester 2014).

Alexander Koller

Bachelor-Seminar „Internationale Beziehungen in der Frühen Neuzeit (ca. 1500–1714/15)“, Universität Wien (Sommersemester 2014).

Mitgliedschaften

Die Associazione „Roma nel Rinascimento“ nahm Andreas Rehberg in das „Comitato scientifico internazionale“ der gleichnamigen Zeitschrift für römische Renaissancestudien auf.

Martin Baumeister wurde Mitglied der Redaktion der Zeitschrift *Annali dell’Istituto storico italo-germanico* in Trient.

Lutz Klinkhammer wurde in folgende Wissenschaftliche Beiräte berufen: der Online-Zeitschrift „Visual History“, der Dauerausstellung zur Geschichte der italienischen Militärinternierten (IMI) an der Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide (Stiftung Topografie des Terrors) sowie der Associazione Nazionale Reduci della Prigionia e dell’Internamento für die Erarbeitung eines IMI-Totengedenkbuchs.

Sabine Ehrmann-Herfort wurde in den Wissenschaftlichen Beirat der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel berufen.

Kooperationen

Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung

Das römische DHI pflegt vielfältige Kooperationen auf Stiftungsebene, die sich von Forschungsprojekten über Tagungen bis in den Bereich der historischen Fachinformatik erstrecken. Im Bereich der historischen Datenverarbeitung spielt das DHI London eine besondere Rolle (s. o.). Weiterhin partizipiert das DHI auf Stiftungsebene an der Publikationsplattform *perspectiva.net* sowie an diversen Arbeitskreisen, u. a. dem Arbeitskreis Digital Humanities. Im Rahmen der auf Ebene der MWS betriebenen Kooperationen ist für das römische DHI ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem Forum Transregionale Studien (Berlin) wichtig, deren erstes Ergebnis die Organisation der Sommerschule zum Thema „Conflict and Mobility: Urban Space, Youth and Social Transformations“ in Rabat darstellt.

Mit dem DHI Paris wurde die Zusammenarbeit im Projekt zum „Wüstenkrieg 1940–43“ fortgeführt, das in Verbindung mit der École Normale Supérieure de Cachan und dem Institut de Recherche sur le Maghreb Contemporain (IMC) organisiert wird, und dessen dritte Tagung in Madrid ausgerichtet wurde. Zusammen mit den historischen Auslandsinstituten in London, Moskau, Paris und Warschau beteiligt sich das römische Institut an dem an der FU Berlin angesiedelten Großprojekt „1914–1918 online. International Encyclopedia of the First World War“, die im Oktober 2014 freigeschaltet wurde. Aus der Kooperation ging eine am Institut ausgerichtete Tagung zur aktuellen Weltkriegsforschung in Italien, Österreich, Polen und Deutschland hervor.

Weitere Kooperationen

Kooperationen mit Universitäten, mit Schwerpunkten auf Deutschland und in Italien, sind im Rahmen der Institutsaktivitäten, vor allem auch im Bereich der Nachwuchsförderung, besonders relevant. Hervorzuheben aus dem Berichtszeitraum sind hier die am römischen DHI organisierte Konferenz „Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“ der LMU München und diverser tschechischer Universitäten zum Thema „Strukturelle Bedingungen und Konfliktfelder religiöser Vergemeinschaftung“, die an der Villa Vigoni durchgeführte dritte Jahrestagung des Verbandes der italienischen Deutschlandhistoriker im Bereich der Neuesten Geschichte SISCALT zum Thema „Die deutsche und italienische Geschichte und Geschichtswissenschaft zwischen Krieg, Diktatur und Demokratie“ und schließlich die Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens, deren Saarbrücker Tagung zu „Umdeutungen und Sinnstiftungen krisenhafter Umbrüche im modernen Italien“ vom DHI mit organisiert wurde.

Wissenschaftler/-innen des Instituts nahmen Lehraufträge an den Universitäten Mainz (Ehrmann-Herfort, Klinkhammer) und Wien (Koller) wahr. Martin Baumeister war im Berichtszeitraum weiterhin Mitglied des Internationalen Graduiertenkollegs „Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“ der LMU München und der Karls-Universität Prag. Eine neue Initiative stellt die Beteiligung des Instituts in einem Promotionsstudiengang der Universität Bologna „Studi globali e internazionali“ durch die Ko-Finanzierung eines Stipendiums dar, die als Anfang einer zukünftigen engeren Zusammenarbeit gedacht ist.

Wichtige Kooperationen bestehen ebenfalls im Bereich der historischen Datenverarbeitung, so in Editionsprojekten des Seminars für mittlere und neuere Kirchengeschichte der Universität Münster und des Instituts für Zeitgeschichte in München. Das DHI ist Mitglied der digitalen Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Kulturwissenschaften DARIAH-DE sowie der web- und zentrenbasierten Forschungsinfrastruktur CLARIN-D. Dank einer Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek in München sind seit 2014 die am Institut bearbeiteten Bibliographischen Informationen zur Neueren Geschichte Italiens über das an der BSB angesiedelte romanistische Literaturrechercheportal „Vifarom“ (Virtuelle Fachbibliothek Romanistik) mit einer einjährigen Movingwall online recherchierbar. Auf europäischer Ebene ist das DHI Partner eines Datenbankprojekts, des HERA-Projekts MusMiG, das an ein binationales Forschungsvorhaben der Jahre 2009–2011 am DHI, MUSICI, anknüpft.

Die Musikgeschichtliche Abteilung ist beteiligt an einem im Herbst 2014 bewilligten SAW-Projekt des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“, dessen Teilbereich „Musikalische Friedensrepräsentationen“ von S. Ehrmann-Herfort verantwortet wird.

In Rom pflegen das Institut und seine Mitarbeiter/-innen intensive Kontakte zu den deutschen Partnerinstituten wie überhaupt zu den in der Unione degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte di Roma zusammengeschlossenen Forschungseinrichtungen. Aus dem Spektrum der Aktivitäten des Jahres 2014 sind besonders erwähnenswert die zusammen mit der Academia Belgica organisierte Tagung zum Thema „Catholics, Modernity, and the Media“, die in Kooperation mit der American Academy in Rome ausgerichtete Konferenz zum Kunstschutz im Zweiten Weltkrieg sowie die Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Hertziana, die sich in der Tagung „Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840)“ und im Diskussionsabend zum Verhältnis der europäischen Avantgarden und Politik in der Zwischenkriegszeit niederschlug.

Historische und Musikgeschichtliche Bibliothek

Die Retrokonversion des Albestands der Historischen Bibliothek konnte im Berichtszeitraum im Bereich der italienischen Regional- und Lokalgeschichte weiter geführt werden. Die Bearbeitung der Restgruppen des regulären Bibliotheksbestands und der Sondergruppen wurde auf das Folgejahr verschoben, um die Metadaten für die im Frühjahr 2015 geplante Digitalisierung der Zeitungen des Susmel-Bestands zu erstellen. Hier handelt es sich um einen Bestand von 179 faschistischen Zeitungen mit ca. 5800 Nummern, zum Großteil aus der Zeit der Repubblica Sociale Italiana, mit zahlreichen Unikaten, die in einer mit dem OPAC verlinkten Datenbank, zunächst für die Benutzung im Haus, präsentiert werden sollen. Der Ausbau im Bereich der Buchbestände zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit Hilfe von Sondermitteln wurde fortgesetzt.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 2138 (Vorjahr 2075) Einheiten auf insgesamt 177 481 (175 343) Bände an. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 669. An Buchgeschenken waren 257 Einheiten zu verzeichnen (Vorjahr 355). Die Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung wuchs um 943 auf 60 511 Einheiten; der Zeitschriftenbestand umfasste 448, davon 190 laufende Titel (Vorjahr 446/188). Insgesamt konnten 39 (262) Medieneinheiten als Geschenk entgegengenommen werden. Die beiden Bibliotheken wurden im Berichtszeitraum von 2164 Leserinnen und Lesern (Vorjahr 2237) genutzt. Dabei entfielen auf die Musikgeschichtliche Bibliothek 765 (867).

Historisches Archiv

Wolfgang Jürries setzte seine 2013 begonnenen Arbeiten zur Erhaltung, Ordnung und Erschließung der Archivbestände fort.

Nachwuchsförderung: Praktika und Stipendien

Das Institut bot im Berichtszeitraum 14 Praktikumsplätze in der Geschichtswissenschaft, 2 Praktikumsplätze in der Musikgeschichte, 1 Praktikumsplatz in der Historischen Bibliothek sowie 3 Praktikumsplätze in der Verwaltung an. Insgesamt gingen an 2 Bewerbungsterminen (15. 10. 2013 und 15. 4. 2014) 39 Bewerbungen für Praktika im Bereich Forschung ein.

Die individuellen Praktika erstreckten sich über einen Zeitraum von 4 bis zu 6 Wochen. Die Mehrzahl der Praktikanten/-innen erhielt ein DAAD-Kurzzeitstipendium.

In der folgenden Liste sind die Praktikanten/-innen namentlich angeführt mit Angabe ihrer Universität und ihrem Forschungsschwerpunkt.

7. 1.–14. 2. 2014	Marjam Mahmoodzada	Universität Mainz	Zeitgeschichte
7. 1.–14. 2. 2014	Spiridion Thoma	Universität Tübingen	Zeitgeschichte
17. 2.–28. 3. 2014	Tobias Mertke	Universität Göttingen	Mittelalter
17. 2.–28. 3. 2014	Josef Prackwieser	Universität München	Zeitgeschichte
31. 3.–9. 5. 2014	Alexander Hilpert	Universität Saarbrücken	Zeitgeschichte
31. 3.–9. 5. 2014	Sebastian Schaarschmidt	Universität Chemnitz	Mittelalter
12. 5.–20. 6. 2014	Erich Müller	FU Berlin	Mittelalter
12. 5.–20. 6. 2014	Johannes Teichmann	Universität Gießen	Zeitgeschichte
23. 6.–1. 8. 2014	Nora Toaspern	Universität Leipzig	Mittelalter
23. 6.–1. 8. 2014	Marius Vogt	Universität Mainz	Frühe Neuzeit
14. 7.–8. 8. 2014	Annette Noack	HU Berlin / Bayerische Bibliotheksschule	Historische Bibliothek
1. 9.–10. 10. 2014	Sascha Bayer	Universität Saarbrücken	Mittelalter
1. 9.–10. 10. 2014	Linus Rapp	Universität München	Zeitgeschichte
13. 10.–14. 11. 2014	Eva-Lotte Reimer	HU Berlin	Zeitgeschichte
13. 10.–14. 11. 2014	Miriam Henzel	Universität Heidelberg	Musikgeschichte
17. 11.–19. 12. 2014	Claudia Hefter	Universität München	Mittelalter
17. 11.–19. 12. 2014	Robbi Teichfischer	Universität Halle	Musikgeschichte
1. 4.–30. 6. 2014	Neli Petkova	Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung	Verwaltung
19. 9.–28. 11. 2014	Anja Grossmann	Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung	Verwaltung
1. 10.–31. 12. 2013	Sarah Pfeufer	Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung	Verwaltung

Das Institut förderte im Rahmen seines Stipendiatenprogramms zahlreiche Doktoranden/-innen sowie Forschungsvorhaben der Habilitations- bzw. Post-Doc-Phase. Dieses Programm erfreute sich auch im Jahr 2014 großer Nachfrage. Die Stipendien wurden zu den Bewerbungsterminen 30. 6. 2013 und 15. 2. 2014 über die Internet-Plattform H-Soz-u-Kult sowie auf der Homepage des DHI Rom ausgeschrieben. Es gingen 73 Bewerbungen ein, davon entfielen 43 Bewerbungen auf italienische Universitäten.

Es wurden 21 Stipendien bewilligt, davon gingen 2 an Promovierte von italienischen Universitäten. Von den 19 Stipendien an Doktoranden und Post-Docs deutscher Universitäten entfielen 15 auf Promotions- und 4 auf Post-Doc-Projekte.

Im Jahr 2014 standen 145 000 € für Stipendien zur Verfügung. Insgesamt wurden 74,5 Stipendienmonate vergeben, so dass die durchschnittlich gewährte Stipendiendauer ca. 3 Monate beträgt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden bei der Vorbereitung und während ihres Aufenthaltes in Italien durch das DHI unterstützt und begleitet. Darüber hinaus wurden ihre Projekte in Mittwochsvorträgen oder Verandagesprächen diskutiert.

Bewilligte Stipendien

Mittelalter

Dr. Christian Jaser (Berlin): Palio und Scharlach. Städtische Sportkulturen des 15. Jahrhunderts

Sebastian Roebert (Leipzig): Funktionen und Wirkungen der Königin in der Krone Aragon (1349–1375)

Marie Ulrike Schmidt (Leipzig): Die Regierungszeit Manfreds von Sizilien (1250–1266) – Eine Oligarchie

Dr. Tanja Skambraks (Mannheim): Die Geburt des Kredits aus dem Geist der Nächstenliebe. Montes Pietatis

Dr. Georg Strack (München): Predigten und Reden der Päpste (11.–14. Jh.)

Dorett Werhahn (Marburg): Die päpstlichen Kanzleiregeln im frühen Buchdruck

Frühe Neuzeit

Dr. Sabina Brevaglieri (Mainz): Propagandareisen und missionierende Objekte zwischen Europa, China und Japan (1613–1620)

Andreas Fischer (München): Sub ludo: Nicolaus Cusanus und Pascasius Iustus (1463–1561)

Moritz Schönleben (Bamberg): Die Anima-Bruderschaft im 16. Jahrhundert

Friederike Willasch (Hannover): Eheanbahnungen im Haus Savoyen (1450–1650)

Neueste und Zeitgeschichte

Felix Bohr (Göttingen): Die Kriegsverbrecherlobby. Hilfe für die Häftlinge Kappler und die Vier von Breda (1949–1989)

Nicola Camilleri (Berlin): Politik der Staatsangehörigkeit in den deutschen und italienischen Kolonien

Nils Fehlhaber (Hannover): Die Achse Berlin-Rom in der politischen Praxis 1931–1944

Kerstin Heermann (Göttingen): Zurück in die Zukunft. Frauen und Politik in der italienischen Nachkriegszeit

Philipp Karst (Freiburg): Jesuiten und Politik 1945–1958

Francesco Leone (Münster): Der PCI und die deutsche Frage 1949–1990

Dr. Chiara Lucrezio Monticelli (Rom): Roma nell'Empire-Building dell'Europa napoleonica

Dr. Elena Mazzini (Pisa): Le richieste di conversione degli ebrei italiani e stranieri

Julian Traut (München): Reinhard Raffalt zwischen Deutschland, Bayern und Italien

Musikgeschichte

Giulia Giovani (Orbetello): Le cantate da camera della Collezione Sigismondo

Francesco Pezzi (Augsburg): Musikbeziehungen zwischen der Stadt Augsburg und den oberitalienischen Städten in der Renaissance

Haushalt, Drittmittel, Verwaltung

Der Teilwirtschaftsplan des DHI Rom hatte im Berichtsjahr ein Gesamtvolumen von 4708 T€. Für Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten erhielt das Institut von der Geschäftsstelle weitere 224 T€. Den größten Ausgabenposten stellten die Aufwendungen für Personal im Umfang von insgesamt 3055 T€ dar. Die Ausgaben für Investitionen belaufen sich auf 203 T€; für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern verausgabte das DHI Rom 147 T€. Für wissenschaftliche Projekte flossen Drittmittel in Höhe von insgesamt 153 T€ (DFG, Europäische Kommission und Fritz Thyssen).

Im Februar 2014 wurde in Zusammenarbeit mit einem deutschen Architekturbüro sowie mit Unterstützung der Geschäftsstelle ein Liegenschaftsbericht erstellt. Mit der Umsetzung des darin enthaltenen Maßnahmenkatalogs wurde unverzüglich begonnen. Dies betraf insbesondere Arbeiten im Bereich der Bestandserhaltung, vor allem bei der Reparatur der Klimaanlage und Trockenarbeiten in diversen Magazinräumen. Dabei wurde ein neues Konzept für die Klimatisierung der Lagerräume entwickelt und zugleich neue Raumnutzungsmöglichkeiten erschlossen. Im Verlauf der Arbeiten zeigte sich jedoch auch, dass weitere Schutz- und Erhaltungsmaßnah-

men, besonders nach dem Fund von Asbest in einem stillgelegten Schornstein, nötig waren. Entsprechende Gutachten wurden eingeholt und geeignete Lösungen werden erarbeitet. Der Seminarraum A-104, der für Videokonferenzen, Schulungen, Workshops und Vorträge genutzt wird, wurde auf dem aktuellen Stand der Technik komplett erneuert.

Weiterhin wurden erste Schritte zur Optimierung der Haustechnik in Bereichen wie Lüftung und Beleuchtung sowie zur Entwicklung eines bis dato nicht vorhandenen Sicherheitskonzepts getan. Drei Praktikantinnen von der Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung in Brühl bzw. von der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung leisteten einen sehr guten Beitrag in der allgemeinen Institutsverwaltung und insbesondere zur Neukonzeption der Geschäftsordnung, der Beschaffungsrichtlinie, einer Stipendienordnung und einer Gästezimmerrichtlinie. Im September organisierte die Verwaltung des römischen DHI die Verwaltungsleitertagung der Max Weber Stiftung.

Informations- und Kommunikationstechnologie

Im Verbund mit der Geschäftsstelle der Max Weber Stiftung und externen Partnern erprobt das DHI Rom neue Veranstaltungs- und Konferenzformate wie z. B. den Blog- und Social Media Workshop für Mediävisten im Juni 2014. Die zunehmende Bedeutung komplexer Medien- und Konferenztechnik sowie der Technologiewandel machen eine Aktualisierung des Instituts-Medienkonzepts dringend notwendig. Das grundlegend überarbeitete Gesamtkonzept des Instituts zielt auf ein einheitliches, raumübergreifendes Steuerungssystem und die Vernetzung von Medieninhalten zwischen allen Veranstaltungs- und Besprechungsräumen. Als erste, sehr arbeitsintensive Etappe wurde in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und der IT-Abteilung der veraltete Seminarraum A-104 grundlegend renoviert, auf den neuesten technischen Stand gebracht und steht seit September 2014 dem wissenschaftlichen Veranstaltungsbetrieb zur Verfügung. Das bisherige WiFi-Netz, das nur ausgewählte Teilbereiche der vier Institutsgebäude abdeckte, wurde durch ein ARUBA-Networks-Gesamtsystem mit 7000 m² Abdeckung ersetzt. Die Maßnahme wird als unverzichtbares Basisangebot für Mitarbeiter, Gäste, Praktikanten und Stipendiaten sehr gut angenommen.

Die Bereitstellung extern zugänglicher Ressourcen und einer zuverlässigen mobilen Kommunikationstechnik konnte im Berichtszeitraum um neue Angebote wie den stiftungsweit verfügbaren Zugang zum GWDG-Cloud Share, neue Synchronisations- und Dockingfunktionen für mobile Endgeräte und die Einführung von „Desktop as a Service“ (DaaS) vervollständigt werden. Der im Vorjahr realisierte Relaunch der Instituts-Website sah eine sukzessive Erweiterung der Technik für die Folgejahre vor. 2014 zählten z. B. die Integration verschiedener Social Media Funktionalitäten (Facebook, google+, Twitter), die verbesserte Einbindung von Grafiken und ein Veranstaltungsarchiv dazu. Die laufende Pflege der Website sowie die Ein-

stellung von News konnte aufgrund der begrenzten Personalressourcen in der Öffentlichkeitsarbeit nur mit Mühe und in Arbeitsteilung eines mehrköpfigen Teams von Mitarbeiter/-innen und der IT-Abteilung gewährleistet werden. Das DHI Rom betreibt neben seiner Instituts-Website das Datenbankportal „Romana Repertoria“ sowie eine Reihe projektbezogener Webangebote, mehrheitlich in Kooperation mit externen Partnern. Für 2015 steht die Adaption der neuen und inzwischen im Echtbetrieb verbesserten Website-Techniken auf diese Internetpräsenzen an. Über seinen Mitarbeiter Jan-Peter Grünewälder, der 2014 erneut für zwei Jahre zu einem der beiden Sprecher des IT-Arbeitskreises der Max Weber Stiftung gewählt wurde, spielt das römische DHI eine wichtige Rolle in diesem Fachgremium, das im Berichtszeitraum die umfangreiche, vom Stiftungsrat abschließend beschlossene Fortschreibung des IT-Rahmenkonzepts vornahm.

Personal und Gremien

Personal und Institutsaufgaben

Direktor

Prof. Dr. Martin Baumeister

Stellvertretender Direktor

PD Dr. Alexander Koller

Sekretariate

Dott.ssa Eva Grassi (ab 1. 10. 2014)

Dott.ssa Monika Kruse (Direktor)

Susanne Wesely (Wissenschaftlicher Dienst)

Verwaltung

Verwaltungsleiterin:

Sandra Heisel

Liegenschafts- und Veranstaltungsmanagement,

Allgemeine Verwaltungsaufgaben:

Paola Fiorini

Personalsachbearbeitung:

Sara Marcone

Buchhaltung und Reisekosten:

Elisa Ritzmann

Innerer Dienst:

Alessandra Costantini
Alessandro Silvestri
Giuseppe Tosi
Guido Tufariello

Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Kulturw. Deborah Scheierl (bis 31. 3. 2014)
Dr. Kordula Wolf

Informations- und Kommunikationstechnologie

Niklas Bolli
Jan-Peter Grünewälder

Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)

Bibliothekarinnen:

Dipl.-Bibl. Elisabeth Dunkl
Dipl.-Bibl. Liane Soppa

Bibliotheksmitarbeiter/-in:

Martina Confalonieri
Antonio La Bernarda

Musikgeschichtliche Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)
Dr. Sabine Ehrmann-Herfort (Stellvertretende Leiterin)

Projekt „Die Opernbestände der Bibliotheken römischer Fürstenhäuser:
Erschließung und Auswertung“:

Dr. Roland Pfeiffer (Projektleiter, bis 31. 10. 2014)

Musikgeschichtliche Bibliothek

Bibliothekarin:
Dipl.-Bibl. Christina Ruggiero

Bibliotheksmitarbeiter/-in:

Dott.ssa Christine Streubühr
Roberto Versaci

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen

Mittelalter:

Dr. Martin Bauch

Dr. Marco Di Branco

Dr. Andreas Rehberg

Dr. Kordula Wolf

Repertorium Germanicum:

Dr. Sven Mahmens

Frühe Neuzeit:

Dr. Andreea Badea

PD Dr. Alexander Koller

19. und 20. Jahrhundert:

Dr. Lutz Klinkhammer

Dr. Carolin Kosuch (ab 1. 4. 2014)

Musikgeschichte

Dr. Stephanie Klauk

Gastwissenschaftler/-in:

PD Dr. Hannelore Putz (bis 31. 8. 2014)

PD Dr. Dr. Guido Braun (ab 1. 9. 2014)

Wiss. Datenverarbeitung

Dr. des. Jörg Hörnschemeyer

Ämter im Personalbereich

Personalrat:

Dr. des. Jörg Hörnschemeyer (Vorsitz)

Dr. Andreea Badea

Dr. Sven Mahmens

Sprecher/-innen der Wiss. Mitarbeiter/-innen:

Dr. Kordula Wolf

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort (Vertreterin, bis 23. 6. 2014)

Dr. Lutz Klinkhammer (Vertreter, bis 23. 6. 2014)

Dr. Carolin Kosuch (Vertreterin, ab 24. 6. 2014)

Sprecher der Ortskräfte:

Antonio La Bernarda

Roberto Versaci (Vertreter)

Vertrauensfrau des Instituts:

Susanne Wesely

Publikationen:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts Rom (De Gruyter):

Dr. Kordula Wolf

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma (Viella):

Dr. Kordula Wolf

QFIAB:

PD Dr. Alexander Koller

Sekretariat: Susanne Wesely

Bibliographische Informationen:

Dr. Lutz Klinkhammer (Gesamtkoordination)

Redaktion: Dott.ssa Eva Grassi, Dr. Gerhard Kuck, Susanne Wesely

Online Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Dr. Kordula Wolf

Analecta musicologica:

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort

Dr. Markus Engelhardt

Concentus musicus:

Dr. Markus Engelhardt

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gabriele B. Clemens (Vorsitzende), Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Prof. Dr. Birgit Studt (Stellv. Vorsitzende), Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg

Prof. Dr. Thomas Betzwieser, Goethe Universität, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Irmgard Fees, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Prof. Dr. Hubert Houben, Università del Salento, Lecce

Prof. Dr. Nikolas Jaspert, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg

QFIAB 95 (2015)

Prof. Dr. Bernd Roeck, Universität Zürich

Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Universität Innsbruck

Prof. Dr. Clemens Zimmermann, Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Freundeskreis des DHI

Vorsitzender: Dr. Eberhard J. Nikitsch (Mainz)

Stellvertreterin: Dr. Sara Menzinger di Preussenthal (Rom, bis 10. 10. 2014)

Schatzmeister: Dr. Stephan Kern (Mainz)

Martin Baumeister